

Berlin, 25. August.
General-Manteuffel tritt seine Stelle nach Marienau morgen Mittwoch an.

Wien, 25. August.
Fürst Ankrum reist morgen und nach Holstein ab.
Die Generalversammlung des Verbandes österreichischer Müller besteht, den Vorstand zu bestreiten, in nächster Zeit Schlesien behauptet und den Reichsrat zu thun, damit Österreich den Medaillen von mindestens einem Gulden per Centner einfahre.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Mitredakteur: Dr. Emil Beyer. Druck und Eigentum der Herausgeber: A. das Geißl, Ludwig Hartmann. Liepach & Reichards in Dresden. Herausgeber: Heinrich Pohlenz in Dresden.

Koppel & Co.,
Bankgeschäft,
Schloss-Strasse 14,
gegenüber der Sporerkasse.

An- und Verkauf aller Staatspapiere, Pfandbriefe, Actionen etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltliche Controls der Verlosung aller Wertpapiere. Alles auch auf brieflichem Wege. Domiciliste für Wechsel.

Rudolf Beyer,
Johannes-Allee No. 7,
neben Café König.

Tapeten und Fenster-Rouleaux
reichhaltige Auswahl gewöhnlicher, als auch feiner Sachen
jeden Genres zu den billigsten Preisen.
Tapeten-Rester von 8 bis 18 Stück. Proben nach auswärts franco.

Nr. 238. 24. Jährg. 1879.

Witterungsaussichten: Regenschauer, stellenweise Gewitter, fühlbar.

Dresden. Dienstag, 26. August.

Für den Monat September

werben Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten“ in der Expedition, Marienstraße 13, zu 90 Pfennige, sowie für auswärts bei den Postanstalten zu 95 Pfennigen angenommen.

Politisches.

Bisher wendete sich die Deutschen gegen den Russen hauptsächlich gegen das deutsche Reich und Volk als solches, sowie gegen den Fürsten Bismarck und seine Politik. Jetzt lehrt sich der Haß der Russen gegen die in Russland lebenden Deutschen und besonders die Ostseeprovinzen. Einer besonderen Huld haben sich dieselben zwar niemals seitens der Russen zu erfreuen gehabt. Im Gegenteil, je mehr die Deutschen Bildung, Gesittung, Wissen und Wohlstand verbreiteten, um so brutaler griff sie der Moskowitzismus an. Die deutschen Ostseeprovinzen haben trotz aller Bedrängnisse von oben bis in die neueste Zeit ihre Sonderart, Sprache und Provinzialverfassung, ihre deutschen Sitten und die evangelische Religion treu zu bewahren gewußt. Unmöglich konnte man einen Volksstamm, der zwar an Glauben, Wesen und Sprache der Väter festhielt und das geistige Band mit der großen Germanenfamilie eifrig pflegte, der aber ebenso treu zu Kaiser und Reich in Russland stand, das Vaterlandsvortheile zeihen. Das deutsche Element stellt seit Jahrhunderten dem russischen Kaiser begrüßt soll, wird von dem Oberstleutnant des ersten Garderegiments, Letton, dem Major Petersdorff des Kaiser Alexanderregiments, dem Rittmeister Moltahn vom sechsten Kürassierregiment, dessen Chef der russische Kaiser ist, und dem Hauptmann Manteuffel begleitet werden. Die Deputation soll den 28. August in Warschau eintreffen.

Münchener Demimonde, von seinem Posten abberufen wurde, durch einen anderen Runtius, Nonetti, ersetzt, der in Brasilien Proben großer staatsmännischen Geschickes abgelegt haben soll, aber noch nicht dazu gekommen ist, mit Bismarck zu konferieren. Der preußische Kultusminister v. Puttkamer flüchtet wegen seiner konservativen Gesinnungen den Clericalen Vertrauen ein, äußert sich aber nicht, wie er sich zur Befestigung der diesen so verhaschten Fallischen Maßgebete stellt. Die Clericalen beginnen zu fürchten, umsonst im Reichstage die indirekten Steuern bewilligt zu haben und geprellt zu sein; sie drohen der Regierung mit neuer Opposition. So sieht Alles noch in völiger Schwere.

Nicht ohne politische Bedeutung ist die Nachricht, daß der deutsche Kronprinz auf ärztlichen Rat wegen seines noch nicht

völlig beseitigten Fußleidens die Inspektion des württembergischen und eines bairischen Armeecorps hat aufzugeben müssen. Hierüber wird der König von Bayern gewiß nicht allzu böse sein, denn es ist bekannt, daß dieser Fürst die jährlichen Besichtigungen seiner Truppen durch den deutschen Kronprinzen niemals mit besonderer Freude gesehen hat.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Berlin, 25. August. Die Nationalzeitung meldet, Feldmarschall Manteuffel, welcher den russischen Kaiser bei dessen demächtiger Anwesenheit in Warschau im Namen des deutschen Kaisers begrüßt soll, wird von dem Oberstleutnant des ersten Garderegiments, Letton, dem Major Petersdorff des Kaiser Alexanderregiments, dem Rittmeister Moltahn vom sechsten Kürassierregiment, dessen Chef der russische Kaiser ist, und dem Hauptmann Manteuffel begleitet werden. Die Deputation soll den 28. August in Warschau eintreffen.

Wien, 25. August. Das Armeevorbrungsblatt meldet: Baron Jovanovics ist von seinem bisherigen Dienstposten als Stellvertreter des commandirrenden Generals und Chefs der Landesregierung Bosniens und der Herzegowina auf eigenes Schreiben unter Vorbehalt anderweitiger Wiederverwendung entlassen worden. Der Feldmarschall-Deutnant Baron Dahlne wurde an dessen Stelle zum Stellvertreter ernannt.

Vocales und Sächsisches.

Leider ist das gelang bei Feierlichkeiten stattgefunden. Feldmarschall der Kavallerie-Division, bei welchen die Wände in mehreren Stellen durchdröhrt wurde, nicht ohne Unglücks vorübergegangen. An der einen Übergangsstelle ereignete sich der tragische Fall, daß der Kadett Leichmann (18) und die Fahnenkrieger Paul Max Schumann aus Dresden und Frieder. Robert Eicher und Schwarzenberg, ertranken. Ferner gingen noch 6 Augenärzte der 2. regiments Batterie und 1 Ulanenfeld dabei verloren.

Aus Annaberg ist an den Landesvorstand des allgemeinen deutschen Jagdschützvereins für das Königreich Sachsen, Herrn Hugo Edler von Querfurt, die Klage gelangt, daß in letzter Schonzeit für Hasen, weißbaudiges Reh und Wild und in eben dieser Zeit diese Jagdgattungen fast von Söhnen aus über unsere ländlichen Grenzgölkämter nach Sachsen zum Verlaufe eingehen, welche den Anstand nehmen, über das Stadtbüro des Grenzgölkämter keinen Anstand nehmen, über das in Sachsen nach § 5 des Gesetzes vom 30. Juni 1876 verboten Wild jagdzulassen auszuüben. Nun haben aber die Polizei- und Steuerbeamten sich zwar jeder eignen Wildthalt in Betrieb einer Kontrolle über die Beobachtung jagdpolizeilichen Vorschriften zu enthalten, dagegen die zu ihrer Kenntnis gelangenden Konventionen zur Anzeige zu belingen. Von herzlichen Anzeigen ist aber trotz des Vorberglagen bloß nichts bekannt geworden. Man darf wohl hoffen, daß es nur eine Ausregung bedurfte, um die königliche Zoll- und Steuerdirektion zu gemeinsamen beschäftigten Institutionen an die Grenzgölkämter zu veranlassen.

Das königliche Militärtheater der öffentlichen Arbeiten will den hoch ungünstig gelegenen Dresdner Bahnhof in Berlin einzuladen und mit dem neuen, großartig angelegten Anhalt'schen Bahnhof vereinigen. Die Direktion der Anhalt'schen Bahn will dies jedoch nur dann genehmigen, wenn der Staat die Bahn anläuft und steht Anerkennungen in dieser Richtung entgegen.

Der deutsche Photographe-Verein hält, wie schon erwähnt, vom 27. bis 29. August hier seine 7. Wissenschaftsversammlung ab. Unter Fürsorge der Dresdner Photographen zeigt sich daran eine kleine Nachausstellung, welche eben darüber, daß sie nur eine improvisierte ist und nicht vorbereitet Schönlichkeit aufweist, über den gegenwärtigen Stand der Photographic im engeren Kreise einen selten dargebotenen Überblick gestalten dürfte. Diese Ausstellung findet im großen Saale des Kurfürstlichen Palais, Zeughausplatz Nr. 3, 1. Etage statt und wird morgen eröffnet und am Sonntag geschlossen. Die Verhandlungen finden morgen und übermorgen Vormittag statt. Bis den Freitag ist eine Excursion in die sächsische Schweiz in Aussicht genommen.

Aus Mississippis berichtet und ein Dresdner: Eigentlich sollte ich den Brief von Württemberg datieren, denn was man über Mississippis zu leiden hat, ist unglaublich. Ein gefüllter Badezimmerschrank sogar neulich allen Ernstes: die Badezimmerschrank aus 3 Gründen: aus Spannung, aus Spannung und - Württemberg. Die Badezimmerschrank besteht lediglich aus zwei Elementen: aus Württemberg und Juden. Ein Teil überdeckt den anderen an Großsprecher, an Phantasie der Erfahrung. „Bereits nach 5 Minuten Aufenthalts in Sylt ist Ihre Brille mit einer dicke Salzkruste überzogen!“ meinte lächelnd ein Berliner, den letzten Traum auspielen. „Na nu Männer, können Sie denn überhaupt noch eine Brille dort tragen?“ wendete ein Ungläubiger ein. „Na natürlich, die wird einfach wieder abgewischt!“ lautete die resolute Antwort und allgemeines Gelächter begleitete den gespielten Witz. Solche Witze können nur den Naturgenuss erodieren. Und Mississippis nicht eben arm in ländlicher Besiedlung. Ein berühmter Buchen-, ein wärmiger Nadelwald umklammert den Ort und bietet neben wundervollen Schätzen viele und die von hoher Warte aus die prächtigste Aussicht auf das reiche belebte Meer, um den Sonnenuntergang zu genießen. Den Abend vereinigt es die ganzen Badeäquäne an seinem Strand. „Totz voll! nee, sieh man doch hier, Männer!“ boste ich neben mir zu. Und Männerleben unterrichtet wußlich auf einen Augenblick das Gehör, daß er mit seinem Brüdergespann nun schon über eine Stunde über Diskonten u. s. w. läuft. Aber nur mechanisch gleiten die Augen nach dem Horizonte. Am nächsten Momenten sehen sehr sich das wichtige Gespräch, das im Fluge

Unterwerben Marienstraße 10
Haus, 6 Uhr angrenzend,
Geschäft bis Mittag 15 Uhr. Die
Reise nach Wiedenlogen: 10.
Kleideraus 5 bis 8 Uhr.
Der Klass einer einfachen
Gesellschaft 15 Pf. Einzelne
die Sätze 10 Pf.

Eine Garantie für das nächste
Jahr ist nicht vorhanden.
Unterwegs können Autoreise
und unbekannte Städte und
Städte interessant wie nur gewünscht
Wiederholung: 10 Pf.
Gesamtmaut oder Abfahrt 10 Pf.
Autobus fahren 15 Pf. An
jetzt für die Stadttag. Räume
aber nach einem Vertrag. Räume
gelten 10 Pf.

Unterwegs werden Marienstraße 10
Haus, 6 Uhr angrenzend,
Geschäft bis Mittag 15 Uhr. Die
Reise nach Wiedenlogen: 10.
Kleideraus 5 bis 8 Uhr.
Der Klass einer einfachen
Gesellschaft 15 Pf. Einzelne
die Sätze 10 Pf.

Mr. 238. 24. Jährg. 1879.

Witterungsaussichten: Regenschauer, stellenweise Gewitter, fühlbar.

Dresden. Dienstag, 26. August.

Für den Monat September

werben Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten“ in der Expedition, Marienstraße 13, zu 90 Pfennige, sowie für auswärts bei den Postanstalten zu 95 Pfennigen angenommen.

Politisches.

Bisher wendete sich die Deutschen gegen den Russen hauptsächlich gegen das deutsche Reich und Volk als solches, sowie gegen den Fürsten Bismarck und seine Politik. Jetzt lehrt sich der Haß der Russen gegen die in Russland lebenden Deutschen und besonders die Ostseeprovinzen. Einer besonderen Huld haben sich dieselben zwar niemals seitens der Russen zu erfreuen gehabt. Im Gegenteil, je mehr die Deutschen Bildung, Gesittung, Wissen und Wohlstand verbreiteten, um so brutaler griff sie der Moskowitzismus an. Die deutschen Ostseeprovinzen haben trotz aller Bedrängnisse von oben bis in die neueste Zeit ihre Sonderart, Sprache und Provinzialverfassung, ihre deutschen Sitten und die evangelische Religion treu zu bewahren gewußt. Unmöglich konnte man einen Volksstamm, der zwar an Glauben, Wesen und Sprache der Väter festhielt und das geistige Band mit der großen Germanenfamilie eifrig pflegte, der aber ebenso treu zu Kaiser und Reich in Russland stand, das Vaterlandsvortheile zeihen. Das deutsche Element stellt seit Jahrhunderten dem russischen Kaiser begrüßt soll, wird von dem Oberstleutnant des ersten Garderegiments, Letton, dem Major Petersdorff des Kaiser Alexanderregiments, dem Rittmeister Moltahn vom sechsten Kürassierregiment, dessen Chef der russische Kaiser ist, und dem Hauptmann Manteuffel begleitet werden. Die Deputation soll den 28. August in Warschau eintreffen.

Münchener Demimonde, von seinem Posten abberufen wurde, durch einen anderen Runtius, Nonetti, ersetzt, der in Brasilien Proben großer staatsmännischen Geschickes abgelegt haben soll, aber noch nicht dazu gekommen ist, mit Bismarck zu konferieren. Der preußische Kultusminister v. Puttkamer flüchtet wegen seiner konservativen Gesinnungen den Clericalen Vertrauen ein, äußert sich aber nicht, wie er sich zur Befestigung der diesen so verhaschten Fallischen Maßgebete stellt. Die Clericalen beginnen zu fürchten, umsonst im Reichstage die indirekten Steuern bewilligt zu haben und geprellt zu sein; sie drohen der Regierung mit neuer Opposition. So sieht Alles noch in völiger Schwere.

Nicht ohne politische Bedeutung ist die Nachricht, daß der deutsche Kronprinz auf ärztlichen Rat wegen seines noch nicht völlig beseitigten Fußleidens die Inspektion des württembergischen und eines bairischen Armeecorps hat aufzugeben müssen. Hierüber wird der König von Bayern gewiß nicht allzu böse sein, denn es ist bekannt, daß dieser Fürst die jährlichen Besichtigungen seiner Truppen durch den deutschen Kronprinzen niemals mit besonderer Freude gesehen hat.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Berlin, 25. August. Die Nationalzeitung meldet, Feldmarschall Manteuffel, welcher den russischen Kaiser bei dessen demächtiger Anwesenheit in Warschau im Namen des deutschen Kaisers begrüßt soll, wird von dem Oberstleutnant des ersten Garderegiments, Letton, dem Major Petersdorff des Kaiser Alexanderregiments, dem Rittmeister Moltahn vom sechsten Kürassierregiment, dessen Chef der russische Kaiser ist, und dem Hauptmann Manteuffel begleitet werden. Die Deputation soll den 28. August in Warschau eintreffen.

Wien, 25. August. Das Armeevorbrungsblatt meldet: Baron Jovanovics ist von seinem bisherigen Dienstposten als Stellvertreter des commandirrenden Generals und Chefs der Landesregierung Bosniens und der Herzegowina auf eigenes Schreiben unter Vorbehalt anderweitiger Wiederverwendung entlassen worden. Der Feldmarschall-Deutnant Baron Dahlne wurde an dessen Stelle zum Stellvertreter ernannt.

Vocales und Sächsisches.

Leider ist das gelang bei Feierlichkeiten stattgefunden. Feldmarschall der Kavallerie-Division, bei welchen die Wände in mehreren Stellen durchdröhrt wurde, nicht ohne Unglücks vorübergegangen. An der einen Übergangsstelle ereignete sich der tragische Fall, daß der Kadett Leichmann (18) und die Fahnenkrieger Paul Max Schumann aus Dresden und Frieder. Robert Eicher und Schwarzenberg, ertranken. Ferner gingen noch 6 Augenärzte der 2. regiments Batterie und 1 Ulanenfeld dabei verloren.

Aus Annaberg ist an den Landesvorstand des allgemeinen deutschen Jagdschützvereins für das Königreich Sachsen, Herrn Hugo Edler von Querfurt, die Klage gelangt, daß in letzter Schonzeit für Hasen, weißbaudiges Reh und Wild und in eben dieser Zeit diese Jagdgattungen fast von Söhnen aus über unsere ländlichen Grenzgölkämter nach Sachsen zum Verlaufe eingehen, welche den Anstand nehmen, über das Stadtbüro des Grenzgölkämter keinen Anstand nehmen, über das in Sachsen nach § 5 des Gesetzes vom 30. Juni 1876 verboten Wild jagdzulassen auszuüben. Nun haben aber die Polizei- und Steuerbeamten sich zwar jeder eignen Wildthalt in Betrieb einer Kontrolle über die Beobachtung jagdpolizeilichen Vorschriften zu enthalten, dagegen die zu ihrer Kenntnis gelangenden Konventionen zur Anzeige zu belingen. Von herzlichen Anzeigen ist aber trotz des Vorberglagen bloß nichts bekannt geworden. Man darf wohl hoffen, daß es nur eine Ausregung bedurfte, um die königliche Zoll- und Steuerdirektion zu gemeinsamen beschäftigten Institutionen an die Grenzgölkämter zu veranlassen.

Das königliche Militärtheater der öffentlichen Arbeiten will den hoch ungünstig gelegenen Dresdner Bahnhof in Berlin einzuladen und mit dem neuen, großartig angelegten Anhalt'schen Bahnhof vereinigen. Die Direktion der Anhalt'schen Bahn will dies jedoch nur dann genehmigen, wenn der Staat die Bahn anläuft und steht Anerkennungen in dieser Richtung entgegen.

Der deutsche Photographe-Verein hält, wie schon erwähnt, vom 27. bis 29. August hier seine 7. Wissenschaftsversammlung ab. Unter Fürsorge der Dresdner Photographen zeigt sich daran eine kleine Nachausstellung, welche eben darüber, daß sie nur eine improvisierte ist und nicht vorbereitet Schönlichkeit aufweist, über den gegenwärtigen Stand der Photographic im engeren Kreise einen selten dargebotenen Überblick gestalten dürfte. Diese Ausstellung findet im großen Saale des Kurfürstlichen Palais, Zeughausplatz Nr. 3, 1. Etage statt und wird morgen eröffnet und am Sonntag geschlossen. Die Verhandlungen finden morgen und übermorgen Vormittag statt. Bis den Freitag ist eine Excursion in die sächsische Schweiz in Aussicht genommen.

Aus Mississippis berichtet und ein Dresdner: Eigentlich sollte ich den Brief von Württemberg datieren, denn was man über Mississippis zu leiden hat, ist unglaublich. Ein gefüllter Badezimmerschrank sogar neulich allen Ernstes: die Badezimmerschrank aus 3 Gründen: aus Spannung, aus Spannung und - Württemberg. Die Badezimmerschrank besteht lediglich aus zwei Elementen: aus Württemberg und Juden. Ein Teil überdeckt den anderen an Großsprecher, an Phantasie der Erfahrung. „Bereits nach 5 Minuten Aufenthalts in Sylt ist Ihre Brille mit einer dicke Salzkruste überzogen!“ meinte lächelnd ein Berliner, den letzten Traum auspielen. „Na nu Männer, können Sie denn überhaupt noch eine Brille dort tragen?“ wendete ein Ungläubiger ein. „Na natürlich, die wird einfach wieder abgewischt!“ lautete die resolute Antwort und allgemeines Gelächter begleitete den gespielten Witz. Solche Witze können nur den Naturgenuss erodieren. Und Mississippis nicht eben arm in ländlicher Besiedlung. Ein berühmter Buchen-, ein wärmiger Nadelwald umklammert den Ort und bietet neben wundervollen Schätzen viele und die von hoher Warte aus die prächtigste Aussicht auf das reiche belebte Meer, um den Sonnenuntergang zu genießen. Den Abend vereinigt es die ganzen Badeäquäne an seinem Strand. „Totz voll! nee, sieh man doch hier, Männer!“ boste ich neben mir zu. Und Männerleben unterrichtet wußlich auf einen Augenblick das Gehör, daß er mit seinem Brüdergespann nun schon über eine Stunde über Diskonten u. s. w. läuft. Aber nur mechanisch gleiten die Augen nach dem Horizonte. Am nächsten Momenten sehen sehr sich das wichtige Gespräch, das im Fluge

Über das Verhältnis zwischen deutschem Kaiser und römischen Papst haben wir uns bisher gehütet, die stets wechselnden und widersprüchlichen Meldungen abzubauen. Klar zu sehen ist in diesem Falle nur den Eingeweihten möglich und deren sind sehr Wenige. Was diese an die Öffentlichkeit dringen lassen, soll nicht immer dazu dienen, das Publikum aufzulockern. Folgende, bisher unveröffentlichte Thatsachen liegen jedoch vor: Die Clericalen wie die bismarckischen Blätter befürbten sich neuwerdig immer heftiger, daß der andere Theil Schulz daran trage, wenn die Unterhandlungen nicht von der Stelle rücken. Eine Beendigung des Kulturkampfes wünschen beide Theile, sie erschöpfen sich in Vertheuerungen ihres guten Willens, aber es geschieht so gut wie nichts, um den Willen in Thaten umzusetzen. Der Papst hat den bisherigen Runtius Massella, der in Kissingen gegenüber Bismarck in den Ruf diplomatischer Unfähigkeit geriet und deshalb, nicht wegen seiner Beziehungen zur

alle bedeutenderen Courtshandlungen berichtet, fort. „400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000, 1010, 1020, 1030, 1040, 1050, 1060, 1070, 1080, 1090, 1100, 1110, 1120, 1130, 1140, 1

den Befreiungen kennzeichnen, so entgegen. Wie zwecklos werden doch die Leute ihren Vorstell! Ein Dorf der nach dem malerischen Bauplatz an der Baugasse ist sorgfältig abgestaltet und soll als Bauplatz für eine Dampfwaschanstalt dienen. Der Dampf und Qualm einer solchen, mit dem obigen Aussehen werden dem schönen Wald wie der Stadt keine angenehme Gesetze, der heiligen Luft keine Verbesserung sein; sie werden den Kranken wie den Sommerfrischern aber vertheilen als angehen. Höchste kleine Villen, malerische ländliche Häuschen mit Wein- und Käubis umrundet und gesunde Wohnungen für Sommergäste, die bauen man; sie werden dem Orte mehr Vorstellungen als eine Dampfwaschanstalt.

Auf dem gefährlichen Schlagbühnmarkt standen 319 Rinder, 448 Unkar- und 595 Landschweine, 1074 Hammel, 132 Kalber und 1 Ziege zum Verkauf. Der Besuch seitens lustiger Fleischer war als ein mittelmäßiger, der Geschäftsaufgang im Allgemeinen als ein geringlich lebhafter zu bezeichnen. Die Kinderreiche bildeten trotz starker Auftrieb die bedeutende Höhe des vorwöchentlichen Hauptmarktes, denn Primavera hat 72, mittlere Qualität 60 und geringe Sorte 48 M. pro Centner Schlagbühn. Hierbei sei bemerkt, daß erste Qualität nicht genugend, dagegen sehr stark vertreten war. Das Fass englischer Lämmer zu 50 Pfund Fleisch wurde mit 69, das der Bandhammel, welche durch ausgezeichnete Stärke und durchschnittl. 55 Pfund Fleisch liegende böhmische Schafe vertreten war, mit 70 M. bezahlt, während das Paar Auskühlküppel 36 M. galt. Schwine wurden, trotz des für leichte Auftrieb starker Auftrieb, kostengünstiger und kostete der Centner Schlagbühn gewicht von Vierhundert englischer Kreuzung 51 und von Schleieren 53 bis 54 M., indeß der Ctr. lebendes Gewicht von Baconen bei 40 bis 45 Pfund Tora zu 45 und 46 Mark belastet gelangt wurde. Ein Wollen fertigter Gürtel, welche an Stelle der schwedischen Mecklenburger aufgetrieben waren, galt pro Centner lebendes Gewicht bei 40 bis 45 Pfund Tora 51 M. In Kalbern gehaltete sich das Geschäft abermals zu seinem strotzen und wurden diese Stiere zu 100 M. geringere Ware zu 80 M. pro Pfund Fleisch gern abgedreht. Am Donnerstag waren 62 Rinder, 125 Schweine, 205 Hammel und 350 Kalber aufgetrieben, ein Quantum von Klatern und Hammeln, wie es auf Kleinstadtmarkte, auf denen hauptsächlich nur Schweine und Kalber gehandelt werden, nur in den seltenen Fällen gebracht wird. Tropfen gingen Hammel nach ab und Schweine zogen in Preise nicht unverhältnismäßig an, während Rinder und Kalber ded für den vorliegenden Bedarf viel zu starken Auftrieb halber schwach gestagt wurden.

Am Markt zu Reichenbach im benachbarten Blauen wird sich heute Abend ein Roman abspielen, der wohlaus den Vorzug der Originalität hat. Eine Jungfrau steht und glaubt wieder gelebt zu werden; aber auch, nur zu bald sieht die Erstobnung, daß sie noch getötet hat — der Mann ihres Herzens ist traurig. Unter solchen Umständen geht man als ehrfurchtsame Jungfrau ins Wasser, da wo jüngst bleichen Wasserlinien der Frost qual. Anders hier. Bleibt ins Wasser, sondern ins Feuer führt sie unter Jungfrau. Das sieht der Lingetraum, ihm schlägt das Herz, er wirkt sich schleunigst in einen Oberbergischen Feuerzauber über, stürzt sich in die Flammen und hölt das brennende Weinen gleich, höchstens etwas angeföhrt, heraus. Schließlich steht sich das Paar einem hohen Altar und verehrten Publizum als "Verlobte" vor. Bergl. Juzet.

In der Neustadt excedierten in der vorvergangenen Stadt mehrere Personen in so anger Welt, das sie, nachdem sie zuvor schon von einem Tanzsaal entflohen waren, in einer Restauration des Verkaufsauftrags attiriert werden mußten.

Vom Kartoffelschäler und dem Neblaud sind wir bis jetzt gänzlich verschont geblieben, aber ein feind und unser Gartens anlagen hat sich in recht bedrohlicher Weise eingehunden. Im Garten der Gewerbeschule wurde beobachtet, daß die Blätter der Blüderbaum gelbstechen würden, sich zusammenrollten und verdornten und als man weiter sah, stand man, daß leider auch in unseren öffentlichen Promenaden, im Vogengarten, in der Herzogin-Garten die gleiche Schädigung wahrzunehmen ist. Ursache zu dieser Verunstaltung unseres so schönen Tiergartenes ist ein winziges Raupen, welches vom Gewerbeschultheit Frank als das der Friedensmotte (*Gracilaria syringella*) erkannt wurde. Diese kleine Motte legt gegen 100 Eier und rezeugt lädiert zwei Generationen (Mai, Juli). Die Raupen leben von der Oberseite der Blätter und dem Blattfleisch, widerstand die Unterseite zusammen, lassen sich an Holden auf die Erde herab und gelangen in der Erde in einem dünnen Gewebe zur Verpuppung. Die Verpuppung der Raupen übertritt das einzige Schadmittel gegen übergroße Vermehrung des Thierchens sein. Nach den Erzähler berichten der Wiener Akademie und auch von Boris aus wird konstatiert, daß auch dort am Alster und außerdem auch an Eiche, Steinernen und Pfauenbüchsen gleiche Verherrungen vorkommen.

Mit Rücksicht auf die vorgeführte Notiz, wonach der Nachabgeordnete Bebel im Dianaalthe einen öffentlichen politischen Vortrag habe halten wollen, erfuhr und der Wettbewerb des genannten Stahlwerks, mitschreiben, daß er seinen Saal weder für den genannten Zweck zur Verfügung gestellt, noch daß er überhaupt darum angegangen worden sei.

Die Kurzliste vom Bad Elster vom 23. d. M. weist 2175 Parteien mit 4645 Personen auf. Präsent sind 893 Personen.

Das vom Bezirkverein rechts der Elbe am vorigen Mittwoch unter Mitwirkung des Dresdner Männergesangsvereins auf dem Vinzenz-Bade zum Besten des Kindergarten für Neu- und Antonstadt abgehaltene Sommerfest hat ein erfreuliches finanzielles Resultat gehabt. 1200 Mark konnten dem angezeigten guten Zweck zugewendet werden.

Von der gleichzeitigen Möbelabteilung Philipp Richter u. Co., Altmarkt 22, im Kunstmuseum in der Abteilung für moderne Arbeiten ein Bett und ein Nachtkasten ausgestellt. Beide Gegenstände zeichnen sich durch stylische, praktische Formen, solide und elegante Arbeit aus.

Der Verein Dresden's Gastwirthschaft bezahlt morgen auf dem Einzelnen Bade sein dreißigjähriges Stiftungsjahr. Damit ist zugleich eine Bräutigung der berühmtesten Gewissen der höchsten Hoteliers und Restauratoren verbunden.

An der städtischen Einnahme in der Schillerstraße wurde gestern früh ein angeblich für ein kleines Fleischgeschäft bestimmtes Stück Fleisch — über einen Centner schwer — das bereits sehr stark in Kalauß übergegangen war, an gehalten und der Wohlhaber polizei zur Unschädlichmachung übergeben.

Die Bewohner des sächsisch-böhmisches Grenze empfinden eine höchst bezeichnende Entzückung über jenen böhmischen Antikörper, der kürzlich die so überaus beweckliche und für die Leute kostspielige Kinderpferde durch seine seltene Diagnose im Juliusthierat bei Kremsdorf veranlaßte, wie er schon vorher, gleichfalls tierärztlich, die vorliegende Kinderpferde an der tschechischen und sächsischen Grenze in Sczene gesetzt hatte. Als in diesen Tagen die Auhebung der Sperrre beklagt wurde, wollten die Bauern in einem Grenzort den mit der Kinderpferde auf so intimem Fuße stehenden Tierarzt, der gerade anwesend war, abholen; die Behörde mußte einschreiten, um den Verfolgten, der sich in ein Haus geflüchtet hatte, zu retten. Da möchten allerdings die österreichischen Behörden, in Betracht der weitreichenden und kostspieligen Maßnahmen, die durch solche große Verhältnisse veranlaßt werden, ihre Thierärzte etwas schwächer auf Kinderpferde verständnis prüfen.

Dab in der Nacht zum Sonntag auf der Viehmarktstraße stattgefundenen Schadenense ist nicht in der Dachammer, in welcher alle aufgehängt waren, sondern in einer Dachammer, in der Farbe, Pack, Schädeln und Tapetenreste lagerten, aufgetreten.

An den Stadttagen hat die Wohlhaberpolizei gestern früh eine Milchprüfung abgehalten. 376 Milchproben, der 450 Kindern wurden redet und 4 Proben verdeckt, erschienenen Milch entnommen, 8 defekte oder unsauberreiche Milchproben wurden außerdem bestimmt und 3 vorbehaltswidrig befindende Kuhmilchproben konfisziert.

Der Kreisbeamter meldete gestern Nachmittag kurz nach 5 Uhr Feuer auf dem Weissen Ölberg, woebst der Eisfester brannte. Die Kreisbau-Landsprüche mit Jägerbrüder wurde dahin abgeschickt.

Vor dem "goldnen Ring" am Postplatz führte gestern Vormittag ein in jener Gegend wohnhafter Produkthändler, anscheinend in Folge einer ihn überkommenen Ohnmacht zu

Boden und mußte von Zeitreis zu einem Seidenbader beschafft, den beiden noch keine Wohnung gewohnt werden.

Im "Seidenbader Hochzeitssatz" vom 20. bis. findet sich folgendes drohende Interat: "Ging es zu dir mit Gedanke eines Kalb und Ochsenfresser ist zu vermeiden und 1. Oktober zu bezahlen. Zu ertragen in der Ferien, d. W." In Sachsen ist nun der Bodenkontrakt doch sehr groß sein, daß sogar Gründungsgruben abgezogen werden müssen!

Ein eifersüchtiges Bad war es, welches am Sonnabend Mittag die ersten Wände des Herrn Adolpho Belli in Waldheim in der Schopau nahmen. In Folge des starken Gewitterregens vom Freitag zum Sonnabend war die Schopau, die an sich schon ein regnerischer Fluss ist, gewaltig angestiegen und die Fluten wälzten sich mit verstoppeltem Gewalt vorwärts.

Die junge Dame hatten in dem Badehäuschen kaum in die läbenden Fluten gekommen, als sie eine verdächtige Bewegung der Breiter und Wallen wahrnahmen und ein Leben und Sterben

zu befürchten. So ertrugen in der Ferien, d. W." In Sachsen ist nun der Bodenkontrakt doch sehr groß sein, daß sogar Gründungsgruben abgezogen werden müssen!

Ein eifersüchtiges Bad war es, welches am Sonnabend Mittag die ersten Wände des Herrn Adolpho Belli in Waldheim in der Schopau nahmen. In Folge des starken Gewitterregens vom Freitag zum Sonnabend war die Schopau, die an sich schon ein regnerischer Fluss ist, gewaltig angestiegen und die Fluten wälzten sich mit verstoppeltem Gewalt vorwärts.

Die junge Dame hatten in dem Badehäuschen kaum in die läbenden Fluten gekommen, als sie eine verdächtige Bewegung der Breiter und Wallen wahrnahmen und ein Leben und Sterben

zu befürchten. So ertrugen in der Ferien, d. W." In Sachsen ist nun der Bodenkontrakt doch sehr groß sein, daß sogar Gründungsgruben abgezogen werden müssen!

Ein eifersüchtiges Bad war es, welches am Sonnabend Mittag die ersten Wände des Herrn Adolpho Belli in Waldheim in der Schopau nahmen. In Folge des starken Gewitterregens vom Freitag zum Sonnabend war die Schopau, die an sich schon ein regnerischer Fluss ist, gewaltig angestiegen und die Fluten wälzten sich mit verstoppeltem Gewalt vorwärts.

Die junge Dame hatten in dem Badehäuschen kaum in die läbenden Fluten gekommen, als sie eine verdächtige Bewegung der Breiter und Wallen wahrnahmen und ein Leben und Sterben

zu befürchten. So ertrugen in der Ferien, d. W." In Sachsen ist nun der Bodenkontrakt doch sehr groß sein, daß sogar Gründungsgruben abgezogen werden müssen!

Ein eifersüchtiges Bad war es, welches am Sonnabend Mittag die ersten Wände des Herrn Adolpho Belli in Waldheim in der Schopau nahmen. In Folge des starken Gewitterregens vom Freitag zum Sonnabend war die Schopau, die an sich schon ein regnerischer Fluss ist, gewaltig angestiegen und die Fluten wälzten sich mit verstoppeltem Gewalt vorwärts.

Die junge Dame hatten in dem Badehäuschen kaum in die läbenden Fluten gekommen, als sie eine verdächtige Bewegung der Breiter und Wallen wahrnahmen und ein Leben und Sterben

zu befürchten. So ertrugen in der Ferien, d. W." In Sachsen ist nun der Bodenkontrakt doch sehr groß sein, daß sogar Gründungsgruben abgezogen werden müssen!

Ein eifersüchtiges Bad war es, welches am Sonnabend Mittag die ersten Wände des Herrn Adolpho Belli in Waldheim in der Schopau nahmen. In Folge des starken Gewitterregens vom Freitag zum Sonnabend war die Schopau, die an sich schon ein regnerischer Fluss ist, gewaltig angestiegen und die Fluten wälzten sich mit verstoppeltem Gewalt vorwärts.

Die junge Dame hatten in dem Badehäuschen kaum in die läbenden Fluten gekommen, als sie eine verdächtige Bewegung der Breiter und Wallen wahrnahmen und ein Leben und Sterben

zu befürchten. So ertrugen in der Ferien, d. W." In Sachsen ist nun der Bodenkontrakt doch sehr groß sein, daß sogar Gründungsgruben abgezogen werden müssen!

Ein eifersüchtiges Bad war es, welches am Sonnabend Mittag die ersten Wände des Herrn Adolpho Belli in Waldheim in der Schopau nahmen. In Folge des starken Gewitterregens vom Freitag zum Sonnabend war die Schopau, die an sich schon ein regnerischer Fluss ist, gewaltig angestiegen und die Fluten wälzten sich mit verstoppeltem Gewalt vorwärts.

Die junge Dame hatten in dem Badehäuschen kaum in die läbenden Fluten gekommen, als sie eine verdächtige Bewegung der Breiter und Wallen wahrnahmen und ein Leben und Sterben

zu befürchten. So ertrugen in der Ferien, d. W." In Sachsen ist nun der Bodenkontrakt doch sehr groß sein, daß sogar Gründungsgruben abgezogen werden müssen!

Ein eifersüchtiges Bad war es, welches am Sonnabend Mittag die ersten Wände des Herrn Adolpho Belli in Waldheim in der Schopau nahmen. In Folge des starken Gewitterregens vom Freitag zum Sonnabend war die Schopau, die an sich schon ein regnerischer Fluss ist, gewaltig angestiegen und die Fluten wälzten sich mit verstoppeltem Gewalt vorwärts.

Die junge Dame hatten in dem Badehäuschen kaum in die läbenden Fluten gekommen, als sie eine verdächtige Bewegung der Breiter und Wallen wahrnahmen und ein Leben und Sterben

zu befürchten. So ertrugen in der Ferien, d. W." In Sachsen ist nun der Bodenkontrakt doch sehr groß sein, daß sogar Gründungsgruben abgezogen werden müssen!

Ein eifersüchtiges Bad war es, welches am Sonnabend Mittag die ersten Wände des Herrn Adolpho Belli in Waldheim in der Schopau nahmen. In Folge des starken Gewitterregens vom Freitag zum Sonnabend war die Schopau, die an sich schon ein regnerischer Fluss ist, gewaltig angestiegen und die Fluten wälzten sich mit verstoppeltem Gewalt vorwärts.

Die junge Dame hatten in dem Badehäuschen kaum in die läbenden Fluten gekommen, als sie eine verdächtige Bewegung der Breiter und Wallen wahrnahmen und ein Leben und Sterben

zu befürchten. So ertrugen in der Ferien, d. W." In Sachsen ist nun der Bodenkontrakt doch sehr groß sein, daß sogar Gründungsgruben abgezogen werden müssen!

Ein eifersüchtiges Bad war es, welches am Sonnabend Mittag die ersten Wände des Herrn Adolpho Belli in Waldheim in der Schopau nahmen. In Folge des starken Gewitterregens vom Freitag zum Sonnabend war die Schopau, die an sich schon ein regnerischer Fluss ist, gewaltig angestiegen und die Fluten wälzten sich mit verstoppeltem Gewalt vorwärts.

Die junge Dame hatten in dem Badehäuschen kaum in die läbenden Fluten gekommen, als sie eine verdächtige Bewegung der Breiter und Wallen wahrnahmen und ein Leben und Sterben

zu befürchten. So ertrugen in der Ferien, d. W." In Sachsen ist nun der Bodenkontrakt doch sehr groß sein, daß sogar Gründungsgruben abgezogen werden müssen!

Ein eifersüchtiges Bad war es, welches am Sonnabend Mittag die ersten Wände des Herrn Adolpho Belli in Waldheim in der Schopau nahmen. In Folge des starken Gewitterregens vom Freitag zum Sonnabend war die Schopau, die an sich schon ein regnerischer Fluss ist, gewaltig angestiegen und die Fluten wälzten sich mit verstoppeltem Gewalt vorwärts.

Die junge Dame hatten in dem Badehäuschen kaum in die läbenden Fluten gekommen, als sie eine verdächtige Bewegung der Breiter und Wallen wahrnahmen und ein Leben und Sterben

zu befürchten. So ertrugen in der Ferien, d. W." In Sachsen ist nun der Bodenkontrakt doch sehr groß sein, daß sogar Gründungsgruben abgezogen werden müssen!

Ein eifersüchtiges Bad war es, welches am Sonnabend Mittag die ersten Wände des Herrn Adolpho Belli in Waldheim in der Schopau nahmen. In Folge des starken Gewitterregens vom Freitag zum Sonnabend war die Schopau, die an sich schon ein regnerischer Fluss ist, gewaltig angestiegen und die Fluten wälzten sich mit verstoppeltem Gewalt vorwärts.

Die junge Dame hatten in dem Badehäuschen kaum in die läbenden Fluten gekommen, als sie eine verdächtige Bewegung der Breiter und Wallen wahrnahmen und ein Leben und Sterben

zu befürchten. So ertrugen in der Ferien, d. W." In Sachsen ist nun der Bodenkontrakt doch sehr groß sein, daß sogar Gründungsgruben abgezogen werden müssen!

Ein eifersüchtiges Bad war es, welches am Sonnabend Mittag die ersten Wände des Herrn Adolpho Belli in Waldheim in der Schopau nahmen. In Folge des starken Gewitterregens vom Freitag zum Sonnabend war die Schopau, die an sich schon ein regnerischer Fluss ist, gewaltig angestiegen und die Fluten wälzten sich mit verstoppeltem Gewalt vorwärts.

Die junge Dame hatten in dem Badehäuschen kaum in die läbenden Fluten gekommen, als sie eine verdächtige Bewegung der Breiter und Wallen wahrnahmen und ein Leben und Sterben

zu befürchten. So ertrugen in der Ferien, d. W." In Sachsen ist nun der Bodenkontrakt doch sehr groß sein, daß sogar Gründungsgruben abgezogen werden müssen!

Ein eifersüchtiges Bad war es, welches am Sonnabend Mittag die ersten Wände des Herrn Adolpho Belli in Waldheim in der Schopau nahmen. In Folge des starken Gewitterregens vom Freitag zum Sonnabend war die Schopau, die an sich schon ein regnerischer Fluss ist, gewaltig angestiegen und die Fluten wälzten sich mit verstoppeltem Gewalt vorwärts.

Die junge Dame hatten in dem Badehäuschen kaum in die läbenden Fluten gekommen, als sie eine verdächtige Bewegung der Breiter und Wallen wahrnahmen und ein Leben und Sterben

zu befürchten. So ertrugen in der Ferien, d. W." In Sachsen ist nun der Bodenkontrakt doch sehr groß sein, daß sogar Gründungsgruben abgezogen werden müssen!

Ein eifersüchtiges Bad war es, welches am Sonnabend Mittag die ersten Wände des Herrn Adolpho Belli in Waldheim in der Schopau nahmen. In Folge des starken Gewitterregens vom Freitag zum Sonnabend war die Schopau, die an sich schon ein regnerischer Fluss ist, gewaltig angestiegen und die Fluten wälzten sich mit verstoppeltem Gewalt vorwärts.

Die junge Dame hatten in dem Badehäuschen kaum in die läbenden Fluten gekommen, als sie eine verdächtige Bewegung der Breiter und Wallen wahrnahmen und ein Leben und Sterben

zu befürchten. So ertrugen in der Ferien, d. W." In Sachsen ist nun der Bodenkontrakt doch sehr groß sein, daß sogar Gründungsgruben abgezogen werden müssen!

Ein eifersüchtiges Bad war es, welches am Sonnabend Mittag die ersten Wände des Herrn Adolpho Belli in Waldheim in der Schopau nahmen. In Folge des starken Gewitterregens vom Freitag zum Sonnabend war die Schopau, die an sich schon ein regnerischer Fluss ist, gewaltig angestiegen und die Fluten wälzten sich mit verstoppeltem Gewalt vorwärts.

Die junge Dame hatten in dem Badehäuschen kaum in die läbenden Fluten gekommen, als sie eine verdächtige Bewegung der Bre

Kapellmeister dieser Truppe, Herr Sellentz, ein geborener Deutscher, vom Sonnenlicht betroffen worden. Man spricht auf seiner Beerdigung.

Italien. Der Kapit hat einen anonymen Brief aus Baltimore erhalten, wonin er gegen Vergiftung gewarnt wird. Der Brief wurde anfangs mit Machtung behandelt, aber das Document enthält so viele Bezugnahmen auf das Verbrechen und die Gewohnheiten des Kapitales, und die Namen, sowie die nähere Bekanntheit mit den Personen seiner nächsten Umgebung, dass die Idee aufkam, der Brief sei nur in Amerika postiert worden, um die Spur des Absenders zu verlieren. Man denkt sich daher, der Sache auf den Grund zu kommen.

Spanien. König Alfonso, der am 22. d. Abends mit Extrazug in Arcachon ankom, war von 19 Personen begleitet. Der König saß sehr blaß auf und trug den rechten Arm, den er ebenfalls neulich bei dem Sturz mit dem Wagen ausgerissen hatte, noch in der Sitzung. Er war schwarz gekleidet und trug einen Stock. Auf dem Wadenspiegel von der spanischen Befreiung und ruhe er sodann nach der Villa Monaco. Nach dem Diner begab er sich in das Casino, wo er der Erzherzogin Marie Theresia und ihrer Mutter, der Erzherzogin Elisabeth, begegnete. Auf erlöste Einladung befand er sich am 23. d. in ihrer Wohnung in der Villa Bellegarde. Ein spanischer Deserteur, welcher den König um Gnade anflehte, wurde pardoniert.

Niederlande. Odeess, 20. August. Vor kurzem ereignete sich auf dem Wege von Amsterdam nach Brookurow ein schrecklicher Vorfall: die Post wurde angegriffen, der Postillon und Kutscher erschossen und die Post verbraucht. Die Summe der gestohlenen Gelder belief sich auf 9000 Gulden. Bereits in der folgenden Nacht war man den Tätern auf der Spur; wohrend einige Polizeibeamte in ihrem Hinterhof patrouillierten, bemerkte einer von ihnen einen Menschen, der ein Päckchen trug. Der Polizeibeamte rief: "Wer da?" und der Unbekannte entgegnete: "Was kann mir Dich?" und bemühte sich, zu entkommen. Als sich der ihm nachstehende Polizeibeamte ihm näherte, schob er nach ihm und verwundete ihn so, dass er sofort zu Boden stürzte. Der Schuß hatte jedoch die Außenseite eines anderen Polizeibeamten und Soldaten erzeugt, sie kamen von allen Seiten herbei und nun verlor er der Verbrecher, mit Bewaffnung des Wändels zu entfliehen, was ihm in letzterem gelang, als er bis in einen Garten entfloß. Er feuerte noch zwei oder drei Schüsse auf den ihm nächsten Polizeibeamten, den er jedoch schaffte, und nun suchte er die anderen Verfolger, namentlich aber die Soldaten dadurch vor sich abzuhalten, dass er ihnen zielte: "Dort liegt ein Päckchen mit Geld." Diese Aktion half ihm jedoch nicht; er wurde ergreift, entrauscht, gefesselt und ins Polizeigefängnis gebracht und nun erst begaben sich die Polizeibeamten auf die Suche nach dem Päckchen. Der Verbrecher gehaust ein, doch er Seminariet ist, Alkanor Kelchanovski heilig und den Altkirchen angehört, denen er Geld verschafft wollte, was ihm nun misslungen ist. Das von Kelchanovski weggeworfene Päckchen befand sich während einer Zeit in den warmen Händen eines Soldaten, in denen es wie Eis zusammengefroren ist. Anfangs wollte der Ehrliche das Päckchen nicht einmal geöffnet haben; endlich gab er es auf eisige Männer hin, indem er sagte: "Ja, wenn es dies ist, so nehmen Sie es." Es wurden im Ganzen nur gegen 3000 Gulden im Päckchen und auf der Stelle gefunden, wo Kelchanovski verhaftet worden ist; das Nebenteil hat der ehrliche Soldat einstellen verhakt. Kelchanovski ist dem Kreisgericht übergeben. — Von der aus der Gouvernementskasse in Obersorien gestohlenen Summe wurden am 16. d. M. noch 15,100 Gulden in einem Bauernhofe in Tschernobajew gefunden, wo eine der am Dienstag festgestellten Personen sich einige Zeit aufgehalten hat. Zu den ursprünglich gestohlenen 1½ Millionen fehlen nur noch 1700 Gulden, welche möglicherweise der immer noch feindselig gesuchte "Sotschi" bei sich hat.

Auf dem Gedächtnissfest auf der Wilhelmsseite von St. Petersburg hat die Polizei am 16. d. einen aneinanderwichtigen Fang gemacht. Die Polizei wurde davon benachrichtigt, dass sich in genannter Gegend ein Kramladen (Lavas) befindet, in welchem große Mengen Pulver aufgespeist liegen sollen. In Folge dessen wurde die "Lavas" scharf bewacht.

Am 16. August fanden sich nun in der Tat einige Fabrikarbeiter, die vor der Bude still hielten. Die Polizeileute bemerkten sich sofort der Kutscher und der Wagen und man entdeckte in den letzteren mehrere Alisen mit Pulver und mit gefüllten Granaten. Eine Haushaltung in den verdecklichen Kästen brachte über 1000 Pud Pulver und viele andere Explosionsstoffe an das Tageblatt. Von wen der Krämer diese Produkte der Produktion nicht entfernt und zu welchen Zwecken sie dienen sollten, das wird den demokratischen Gerichtsverhandlung erweilen. Der Krämer ist natürlich arbeitslos und seine Bude versteckt worden.

Am 8. d. ist, wie dem Odesker "Novorossijsk Telegraph" geschrieben wird, bei Ende der Galionsfahrt Datum kam Schwarze Wette, ein Raub der Flammen geworden. Hierbei ist auch die "Agentie Lovoy" gänzlich abgebrannt und beziffert sich der Schaden auf etwa 50,000 Gulden. Der Brand kam in einer armenschen Handelsbude zum Ausbruch. Zur selben Zeit befand sich im Hafen auf dem Dampfer "Graf" der Statthalter vom Kaukasus, Großfürst Michael, ferner sein Sohn. Der Großfürst gab sofort Befehl zur Abschaffung.

Mussizied. Ein Korrespondent des "Golos" erzählt folgendes Faktum, welches als erstaunliches Beispiel der Similitudin der russischen Amüsanten dienen mag. Im Teile B. im Osterbadaiden Kreise wurden vier Tage drei Kanonen im Alter von 11—12 Jahren wegen Propaganda-Bedacht verboten.

Als Veranlassung dazu diente die in russischen Dörfern ungewöhnliche Erziehung, dass die Kinder einige Bücher und Hefte bei sich hatten, welche freilich die Ordnungsmänner nicht lesen wollten und konnten, und deshalb wurden die Kinder nach dem weitgelegenen Frieden Mosskow, wo der Stadtkomrat (Bezirkssbeamte) auf dem Lande reiste, mit Gefahr transportiert. Sie fuhren eingekleidete Unterführung ergab folgendes: Die Kinder beklagten in der Stadt Petroschisch die geistliche Schule, besuchten eben die Uebergangsleistung in das katholische Seminarium und machten nun an sich ihre Herren nach dem väterlichen Haus; die erzappten verborgenen Bücher und Brokatstoffe sind — rechtshabige Kastenbücher und Kleiderkleider. Das wäre doch Grund genug, um die "Propagandisten" freizulassen, allein der reiche Stadtkomrat meinte: "So geht es nicht, man kann nicht ohne Weiteres 'verfangene' Jungen bei letzterer Zeit, und forderte von den Kindern Legitimationspapiere, welche sie falsch ihre Eltern und Verwandten sich melden und ihre 'Festen feststellen' sollen. Bis dahin bleiben die Kinder eine längere Zeit in Haft.

Türkei. Die Schulergänzungen und Gebahren der Situation machen sich täglich. Während der letzten vierzehn Tage wurde es also sehr schwierig, Nationen für die Truppen zu beschaffen. Der Artillerieinspektor erklärte fürstlich dem Finanzminister, er müsse unverzüglich eine grosse Summe Geldes haben. Da einige Regimenter nur noch Nationen für drei Tage hätten, und der Finanzminister war gezwungen, zu antworten, dass er ihm kein Geld geben könne. Aus Gründen wird gemeldet, dass einer der Truppeneinspekteure in dieser Provinz gestohlen sei, um die Truppen zu versorgen, um keine Truppenfehde vor dem Verbündeten zu retten. Selbst der Sultan kommt nicht immer haben, was er für die Palastuniformen braucht. Seitdem ist der Druck verminder, wenn nicht beseitigt worden. Eine Gruppe von Galata-Bauern hat einen Vorstoß gestellt, der circa 80,000 Pund Sterling in demselben Gelde liefern wird.

England. Ein Anwalt zu Lutzen in Irland am 15. August, in dem katholischen Hometer und protestantischen Orangisten sich gegenseitig gewehrt und einige wenige Tote und Verwundete auf dem Platz gelassen haben, erregt in der Presse schweres Bedenken, ob eigentlich jemand der Parteihaus auf der grünen Insel, der durch die Jahrhunderte lange grausame Unterdrückungspolitik der Engländer geprägt wurde, nachlassen will, trotzdem die schlimmsten Ursachen desselben durch Gladstone's Reformmaßregeln beseitigt worden sind.

Ägypten. König Johann von Abessinien soll den im Jahre 1877 mit Ägypten geschlossenen Friedensvertrag gebrochen haben und mit einem Heere in Ober-Egypten eingedrungen sein. Der Heere fordert die Vermittlung der Westmächte. Von Suez werden Truppen nach Massaua gesendet.

Feuerlöschung. + Das die "Jungfrau von Orleans" im neuen Holztheater eine Darstellung findet, deren Gesamtheit ebenso

glänzend wie charakterstiftend und schwungvoll ist, hat und beweist am Sonntag das wichtigste Haus. Die Freude an der schönen Darstellung heizte sich nach den Mittwochsspielen bis zu demselben Grade, dass die Helden (Herr. Clemensreich und den hervorragenden Personen und deren Kindern in dieser Tragödie eben sehr beliebt, es kommt nur darauf an, wie sie sich zum Ganzen zu stellen verstehen). Der Vater vermag es als eines Stiles noch nicht die rechte Stellung zu finden; die gute Willen der jungen Künstlerin und ihres am Hof verstandene Freude bilden die Sorel doch nicht über das Alte einer Redenrolle hinaus und doch ist diese Figur allen anderen, die sich am den König gruppieren, ebendies. Sie frischlich legt die Regle gefügt wird, in bekannt; klug und wohl überlegt zeigt sie sich auch in dieser Tragödie. Alles aber kann die Regle nicht, auch die Stimmen aus der Bühne, das Volk muss sich zu Zeiten an einem Feuer etwas erinnern können; es nimmt sich gar so übel aus, wenn die Wehrzahl des "Folkes" wie der der Domine zweimaltheilnahmlos bleibt, welche Sterbten Frankreichs, die wunderbare Jungfrau, im höchsten Seelenhöhen aus dem Dom heraus auf den Platz mit die Menschen führt; diese müste alles, auch der letzte Kompartiment Neugierde zeigen und diese könnte doch nicht schwer auszuzeichnen sein. — Trost des durch die Zeit Intendant erlaufenen Künstlers an die schone Hälfte der Parquetbühne um Abnahme der wunderbaren Baumwolle, die den Kostüm zwar sterben, aber dem Hintermann die Ausbildung ist gründlich versprechen, waren doch noch sehr viele Dämonen von der Schönheit ihrer Hände wie von der Schönheit des bereiteten Ertrahens erfüllt, d. h. sie genossen die Tragödie bedeckt Haupt.

+ Zur Vorlese von Goethe's Geburtstag steht morgen das

St. Pauli den ersten Theil des Faust mit Prolog. Unter "Prolog" ist jedoch weder der im Himmel, noch der in der

Theater-Darbietung gedichteter Prolog des Herrn Goethes Faust zu verstehen. Die morgige Haufführung bringt nämlich gleichzeitig ein Doppeljuwelen: es ist gerade die hundertste Aufführung, welche das hellmündige Werk der Weltliteratur an der Dresdenischen Bühne erlebt, und zugleich ist es morgen 50 Jahre, das Faust überhaupt in Dresden gegeben wird. Am 27. August 1829 gab man zur Vorlese des 80. Geburtstages Goethes zum ersten Male in Dresden den Faust. Dieser erste Doppelketttag wurde ebenfalls durch einen Prolog eingeleitet, den damals ein gleichfalls einflussreicher Dichter, Tieck, verfasst hatte. Vor 50 Jahren war die Belebung folgende: ein Faust gab Karl Denkendorf, der Mephatis Herr Boult, das Gretchen Demetrie Gley, den Kamulus Burmester Sohn, den Gedekt Herr Wagner, den Schiller Herr Heine, die Herzl Herr Hartwig, den Valentini Herr Krebs, die Wörth Schwetlein Madame Werdy. Das ganze damals beteiligte Künstlerpersonal ist irgendwie verstorben und weiß dort, wo die bengen Juwel Faust über die Belebung des Menschen ihre Bühne hinken; einzigt noch überlebend von allen Denen, welche der Theaterzettel von 1829 nennt, ist der sepiige Kremserndorfer v. Böhme, der damals den ersten der beiden Schäfer gab. Die morgige Aufführung ist: Faust Herr Wirth, Mephatis Herr Josaf, Gretchen Herr. Klimenteb. Herr Johs wird vorher den Faustischen Prolog sprechen, der dem Zuschauer an Schwung und Wärme nichts nachgeben soll.

+ Die heutige Vorstellung des Sommer-Theaters —

Prinz Wettin — ist das Fenest; ihr den bewährten Kapellmeister Herrn Blaue, dessen filigre, aber erfolgreiches und wohlschmeidendes Werk weitaus die exzellen. Operetten-Vorstellungen förderte. Das hochfürstliche Hoftheater ist auf die Kleinstädter" hat am Sonntag Nachmittag einen ganz außerordentlich schönen Erfolg in jeder Hinsicht gehabt; das Theater war nicht nur gleichermaßen ausverkauft, das Publikum hat auch das alte amalante Stück, dessen lächerliche Akten und Situationen noch heute keineswegs aus der Welt verschwunden sind, mit fast ununterbrochenem Beifall aufgenommen. Die Darsteller traten himmlisch den Charakter ihrer Rollen auf; Beifall und verdienten reichlich den ihnen geworbenen Erfolg.

Graue Bühne, der Kremserndorfer v. Böhme verhinderte

die Bühne dieses Theaters, der am Sonntag Nachmittag einen ganz

ausverkauften Erfolg in jeder Hinsicht gehabt; das Theater war nicht nur gleichermaßen ausverkauft, das Publikum hat auch das alte amalante Stück, dessen lächerliche Akten und Situationen noch heute keineswegs aus der Welt verschwunden sind, mit fast ununterbrochenem Beifall aufgenommen. Die Darsteller traten himmlisch den Charakter ihrer Rollen auf; Beifall und verdienten reichlich den ihnen geworbenen Erfolg.

Die heutige Vorstellung des Sommer-Theaters —

Prinz Wettin — ist das Fenest; ihr den bewährten Kapellmeister Herrn Blaue, dessen filigre, aber erfolgreiches und wohlschmeidend von allen Denen, welche der Theaterzettel von 1829 nennt, ist der sepiige Kremserndorfer v. Böhme, der damals den ersten der beiden Schäfer gab. Die morgige Aufführung ist: Faust Herr Wirth, Mephatis Herr Josaf, Gretchen Herr. Klimenteb. Herr Johs wird vorher den Faustischen Prolog sprechen, der dem Zuschauer an Schwung und Wärme nichts nachgeben soll.

+ Die heutige Vorstellung des Sommer-Theaters —

Prinz Wettin — ist das Fenest; ihr den bewährten Kapellmeister Herrn Blaue, dessen filigre, aber erfolgreiches und wohlschmeidend von allen Denen, welche der Theaterzettel von 1829 nennt, ist der sepiige Kremserndorfer v. Böhme, der damals den ersten der beiden Schäfer gab. Die morgige Aufführung ist: Faust Herr Wirth, Mephatis Herr Josaf, Gretchen Herr. Klimenteb. Herr Johs wird vorher den Faustischen Prolog sprechen, der dem Zuschauer an Schwung und Wärme nichts nachgeben soll.

+ Die heutige Vorstellung des Sommer-Theaters —

Prinz Wettin — ist das Fenest; ihr den bewährten Kapellmeister Herrn Blaue, dessen filigre, aber erfolgreiches und wohlschmeidend von allen Denen, welche der Theaterzettel von 1829 nennt, ist der sepiige Kremserndorfer v. Böhme, der damals den ersten der beiden Schäfer gab. Die morgige Aufführung ist: Faust Herr Wirth, Mephatis Herr Josaf, Gretchen Herr. Klimenteb. Herr Johs wird vorher den Faustischen Prolog sprechen, der dem Zuschauer an Schwung und Wärme nichts nachgeben soll.

+ Die heutige Vorstellung des Sommer-Theaters —

Prinz Wettin — ist das Fenest; ihr den bewährten Kapellmeister Herrn Blaue, dessen filigre, aber erfolgreiches und wohlschmeidend von allen Denen, welche der Theaterzettel von 1829 nennt, ist der sepiige Kremserndorfer v. Böhme, der damals den ersten der beiden Schäfer gab. Die morgige Aufführung ist: Faust Herr Wirth, Mephatis Herr Josaf, Gretchen Herr. Klimenteb. Herr Johs wird vorher den Faustischen Prolog sprechen, der dem Zuschauer an Schwung und Wärme nichts nachgeben soll.

+ Die heutige Vorstellung des Sommer-Theaters —

Prinz Wettin — ist das Fenest; ihr den bewährten Kapellmeister Herrn Blaue, dessen filigre, aber erfolgreiches und wohlschmeidend von allen Denen, welche der Theaterzettel von 1829 nennt, ist der sepiige Kremserndorfer v. Böhme, der damals den ersten der beiden Schäfer gab. Die morgige Aufführung ist: Faust Herr Wirth, Mephatis Herr Josaf, Gretchen Herr. Klimenteb. Herr Johs wird vorher den Faustischen Prolog sprechen, der dem Zuschauer an Schwung und Wärme nichts nachgeben soll.

+ Die heutige Vorstellung des Sommer-Theaters —

Prinz Wettin — ist das Fenest; ihr den bewährten Kapellmeister Herrn Blaue, dessen filigre, aber erfolgreiches und wohlschmeidend von allen Denen, welche der Theaterzettel von 1829 nennt, ist der sepiige Kremserndorfer v. Böhme, der damals den ersten der beiden Schäfer gab. Die morgige Aufführung ist: Faust Herr Wirth, Mephatis Herr Josaf, Gretchen Herr. Klimenteb. Herr Johs wird vorher den Faustischen Prolog sprechen, der dem Zuschauer an Schwung und Wärme nichts nachgeben soll.

+ Die heutige Vorstellung des Sommer-Theaters —

Prinz Wettin — ist das Fenest; ihr den bewährten Kapellmeister Herrn Blaue, dessen filigre, aber erfolgreiches und wohlschmeidend von allen Denen, welche der Theaterzettel von 1829 nennt, ist der sepiige Kremserndorfer v. Böhme, der damals den ersten der beiden Schäfer gab. Die morgige Aufführung ist: Faust Herr Wirth, Mephatis Herr Josaf, Gretchen Herr. Klimenteb. Herr Johs wird vorher den Faustischen Prolog sprechen, der dem Zuschauer an Schwung und Wärme nichts nachgeben soll.

+ Die heutige Vorstellung des Sommer-Theaters —

Prinz Wettin — ist das Fenest; ihr den bewährten Kapellmeister Herrn Blaue, dessen filigre, aber erfolgreiches und wohlschmeidend von allen Denen, welche der Theaterzettel von 1829 nennt, ist der sepiige Kremserndorfer v. Böhme, der damals den ersten der beiden Schäfer gab. Die morgige Aufführung ist: Faust Herr Wirth, Mephatis Herr Josaf, Gretchen Herr. Klimenteb. Herr Johs wird vorher den Faustischen Prolog sprechen, der dem Zuschauer an Schwung und Wärme nichts nachgeben soll.

+ Die heutige Vorstellung des Sommer-Theaters —

Prinz Wettin — ist das Fenest; ihr den bewährten Kapellmeister Herrn Blaue, dessen filigre, aber erfolgreiches und wohlschmeidend von allen Denen, welche der Theaterzettel von 1829 nennt, ist der sepiige Kremserndorfer v. Böhme, der damals den ersten der beiden Schäfer gab. Die morgige Aufführung ist: Faust Herr Wirth, Mephatis Herr Josaf, Gretchen Herr. Klimenteb. Herr Johs wird vorher den Faustischen Prolog sprechen, der dem Zuschauer an Schwung und Wärme nichts nachgeben soll.

+ Die heutige Vorstellung des Sommer-Theaters —

Prinz Wettin — ist das Fenest; ihr den bewährten Kapellmeister Herrn Blaue, dessen filigre, aber erfolgreiches und wohlschmeidend von allen Denen, welche der Theaterzettel von 1829 nennt, ist der sepiige Kremserndorfer v. Böhme, der damals den ersten der beiden Schäfer gab. Die morgige Aufführung ist: Faust Herr Wirth, Mephatis Herr Josaf, Gretchen Herr. Klimenteb. Herr Johs wird vorher den Faustischen Prolog sprechen, der dem Zuschauer an Schwung und Wärme nichts nachgeben soll.

+ Die heutige Vorstellung des Sommer-Theaters —

Prinz Wettin — ist das Fenest; ihr den bewährten Kapellmeister Herrn Blaue, dessen filigre, aber erfolgreiches und wohlschmeidend von allen Denen, welche der Theaterzettel von 1829 nennt, ist der sepiige Kremserndorfer v. Böhme, der damals den ersten der beiden Schäfer gab. Die morgige Aufführung ist: Faust Herr Wirth, Mephatis Herr Josaf, Gretchen Herr. Klimenteb. Herr Johs wird vorher den Faustischen Prolog sprechen, der dem Zuschauer an Schwung und Wärme nichts nachgeben soll.

+ Die heutige Vorstellung des Sommer-Theaters —

Prinz Wettin — ist das Fenest; ihr den bewährten Kapellmeister Herrn Blaue, dessen filigre, aber erfolgreiches und wohlschmeidend von allen Denen, welche der Theaterzettel von 1829 nennt, ist der sepiige Kremserndorfer v. Böhme, der damals den ersten der beiden Schäfer gab. Die morgige Aufführung ist: Faust Herr Wirth, Mephatis Herr Josaf, Gretchen Herr. Klimenteb. Herr Johs wird vorher den Faustischen Prolog sprechen, der dem Zuschauer an Schwung und Wärme nichts nachgeben soll.

+ Die heutige Vorstellung des Sommer-Theaters —

Prinz Wettin — ist das Fenest; ihr den bewährten Kapellmeister Herrn Blaue, dessen filigre, aber erfolgreiches und wohlschmeidend von allen Denen, welche der Theaterzettel von 1829 nennt, ist der sepiige Kremserndorfer v. Böhme, der damals den ersten der beiden Schäfer gab. Die morgige Aufführung ist: Faust Herr Wirth, Mephatis Herr Josaf, Gretchen Herr. Klimenteb. Herr Johs wird vorher den Faustischen Prolog sprechen, der dem Zuschauer an Schwung und Wärme nichts nachgeben soll.

+ Die heutige Vorstellung des Sommer-Theaters —

Prinz Wettin — ist das Fenest; ihr den bew

Nr. 228

Familien-Nachrichten.

Aufgeboten: Handard, G. & Schonert, Händchen, m. S. C. Scholze, D. Haberbach, R. G. Höller mit S. V. Wilden, Manns, D. Schuhmacher, W. Blomnick mit T. Hafelbauer, Schneller, L. D. Kaulm. R. Konrad, Edan, mit R. G. Schinner, Oder-Artillerieoffizier, Rath, L. D.

Die gläubige Geduld eines gefundenen Kindes entzündet durch Chemnitz, 22. August 1879.

Ose. Höselbarth

nebst Frau.

Durch die gläubige Geduld eines Sohnchens wurden doch erneut

Gustav Häbner,

Emil Häbner

geb. Getlach.

Als Verlobte empfehlen sich:

E. Kittel**E. Rammel.**

Als Verlobte empfehlen sich: C. Helene Schreiter

W. Ernst Brauer.

Pautzsch.

Gera.

Statt jeder besonderen

Meldung.

Meine Geduld mit Miss Marion Youle Baldwin, einzigen Tochter des verlorenen Predigers Marion Baldwin in London, beeindruckt mich nicht besondere Meldung hier durch erneut anzusehen. Dresden, im August 1879.

Dr. Eugen Schlesinger, approb. Arzt.

Oskar Knauth.
geb. Hoffmann.
Vermählte.

Dresden, den 24. Aug. 1879.

Zodes-Anzeige.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzhafte Nachricht, daß Sonntag 18. Uhr mein teurer Gatte

Friedrich August**Kayser,**

Erbgerichtsdirektor zu Plauen, nach langen schweren Leiden sankt und ruhig entschlief. Die Beerdigung findet Mittwoch Mittags 1 Uhr in Adenau statt. Um allein Gottes Bitte bitten die betroffene Gattin Emilie Kayser nebst Andern. NB. Blumenstrauß wird dankend abgelehnt.

Heute Morgen 9 Uhr verabschied nach längeren Leiden Herr Kaufmann

Franz Endler.

Allen treuen Freunden und Bekannten widmen diese Anzeige

Dresden, 25. August 1879.
die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag früh 9 Uhr von der Totenhalle des neuen Annenfriedhofes statt.

Allen lieben Verwandten und Freunden hier durch die schmerzhafte Nachricht, daß heute früh 4 Uhr meine liebste Gattin Johanna Christiane Nollain geborene Bühl nach kurzen Krankenlauf sankt und heimlos entschlief. Moritzburg, 21. August 1879.

Heinrich Nollain, zugleich in Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute Morgen 12 Uhr verabschied sankt und ruhig im bald vollendeten 83. Lebensjahr unsre alte Mutter, Schwester und Großmutter, Frau

Johanne Juliane verw. Reichel geb. Broshmann. Tieftraurnd zeigen dies hier durch an

R. Reichel

nebst Familie.

Röhrsdorfer Str. 25. August 1879.

Zodes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzhafte Nachricht, daß heute früh 10 Uhr unser verdienstvoller Gustav nach zweitgleichem Kranksein sankt und ruhig verschieden ist. Dresden, den 25. August 1879.

August Werner, Schuh-

macher, und Frau.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 3 Uhr von meiner Wohnung, Hauptstr. 13, aus statt.

Nach langen Leiden entschlief heute früh sankt meineheure geliebte Mutter,

Frau

Pauline verw. Sichtz.
Dresden, am 25. August 1879.

Die liebste Tochter:

Gina Sichtz.

Am 23. dls. Morgens 6 Uhr, endete ein sanfter Tod die langen, schweren Leiden unterwieden Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn Böttchermeisters

Emil Fröhlich.
Die allen bekannten und Freunden zur Nachricht.

Dresden, am Beerdigungstage, den 25. August 1879.

Die trauernden Hinterlassenen.

Allen lieben Verwandten und Freunden die schmerzhafte Nachricht, daß unsere geliebte Frieda,

2 Jahre 11 Mon. heute Morgen sankt entschliefen ist. Um alles Weit bittet die liebsterwürdigen Eltern

Dresden, 25. August 1879.

L. Kadenbach, Koch,

nebst Frau.

Gustav Häbner,

geb. Getlach.

Als Verlobte empfehlen sich:

E. Kittel**E. Rammel.**

Als Verlobte empfehlen sich: C. Helene Schreiter

W. Ernst Brauer.

Pautzsch.

Gera.

Stephanie und **Julia** geb. Schmid.

Die trauernden Hinterlassenen.

Allen lieben Verwandten und Freunden die schmerzhafte Nachricht, daß unsere geliebte Frieda,

2 Jahre 11 Mon. heute Morgen sankt entschliefen ist. Um alles Weit bittet die liebsterwürdigen Eltern

Dresden, 25. August 1879.

L. Kadenbach, Koch,

nebst Frau.

Gustav Häbner,

geb. Getlach.

Als Verlobte empfehlen sich:

E. Kittel**E. Rammel.**

Als Verlobte empfehlen sich: C. Helene Schreiter

W. Ernst Brauer.

Pautzsch.

Gera.

Stephanie und **Julia** geb. Schmid.

Die trauernden Hinterlassenen.

Allen lieben Verwandten und Freunden die schmerzhafte Nachricht, daß unsere geliebte Frieda,

2 Jahre 11 Mon. heute Morgen sankt entschliefen ist. Um alles Weit bittet die liebsterwürdigen Eltern

Dresden, 25. August 1879.

L. Kadenbach, Koch,

nebst Frau.

Gustav Häbner,

geb. Getlach.

Als Verlobte empfehlen sich:

E. Kittel**E. Rammel.**

Als Verlobte empfehlen sich: C. Helene Schreiter

W. Ernst Brauer.

Pautzsch.

Gera.

Stephanie und **Julia** geb. Schmid.

Die trauernden Hinterlassenen.

Allen lieben Verwandten und Freunden die schmerzhafte Nachricht, daß unsere geliebte Frieda,

2 Jahre 11 Mon. heute Morgen sankt entschliefen ist. Um alles Weit bittet die liebsterwürdigen Eltern

Dresden, 25. August 1879.

L. Kadenbach, Koch,

nebst Frau.

Gustav Häbner,

geb. Getlach.

Als Verlobte empfehlen sich:

E. Kittel

E. Rammel.

Als Verlobte empfehlen sich: C. Helene Schreiter

W. Ernst Brauer.

Pautzsch.

Gera.

Stephanie und **Julia** geb. Schmid.

Die trauernden Hinterlassenen.

Allen lieben Verwandten und Freunden die schmerzhafte Nachricht, daß unsere geliebte Frieda,

2 Jahre 11 Mon. heute Morgen sankt entschliefen ist. Um alles Weit bittet die liebsterwürdigen Eltern

Dresden, 25. August 1879.

L. Kadenbach, Koch,

nebst Frau.

Gustav Häbner,

geb. Getlach.

Als Verlobte empfehlen sich:

E. Kittel

E. Rammel.

Als Verlobte empfehlen sich: C. Helene Schreiter

W. Ernst Brauer.

Pautzsch.

Gera.

Stephanie und **Julia** geb. Schmid.

Die trauernden Hinterlassenen.

Allen lieben Verwandten und Freunden die schmerzhafte Nachricht, daß unsere geliebte Frieda,

2 Jahre 11 Mon. heute Morgen sankt entschliefen ist. Um alles Weit bittet die liebsterwürdigen Eltern

Dresden, 25. August 1879.

L. Kadenbach, Koch,

nebst Frau.

Gustav Häbner,

geb. Getlach.

Als Verlobte empfehlen sich:

E. Kittel

E. Rammel.

Als Verlobte empfehlen sich: C. Helene Schreiter

W. Ernst Brauer.

Pautzsch.

Gera.

Stephanie und **Julia** geb. Schmid.

Die trauernden Hinterlassenen.

Allen lieben Verwandten und Freunden die schmerzhafte Nachricht, daß unsere geliebte Frieda,

2 Jahre 11 Mon. heute Morgen sankt entschliefen ist. Um alles Weit bittet die liebsterwürdigen Eltern

Dresden, 25. August 1879.

L. Kadenbach, Koch,

nebst Frau.

Gustav Häbner,

geb. Getlach.

Als Verlobte empfehlen sich:

E. Kittel

E. Rammel.

Als Verlobte empfehlen sich: C. Helene Schreiter

W. Ernst Brauer.

Pautzsch.

Gera.

Stephanie und **Julia** geb. Schmid.

Die trauernden Hinterlassenen.

<div data-bbox="232 9

Geld auf gute BländerTrabanteng. 9, 1.
Mk. 20,000werden zu mäßigen Zinsen als
Bauvorschuss gegeben. Spe-
zielle Anlagen unter **C. F. I.**
S. M. 20 postlag. Chemnitz.**Geld** auf gute Bländer

am See 35 pr. lino.

Leihanstalt

Am See 16, 1. Etage.

Geld auf gute Bländer bis

ca. 100000 pr. lino.

Geld direkt auf Bländer

Chemnitzstr. 12, 1. G.

NB. Vom 1. Oktober d. J. ab

Annenstr. 11, 1. G. vorm. Siedel.

Geld auf gute Bländer

Galeriestr. 17, 2.

Auch werden dabei gute

kleidungsstücke

zu soliden Preisen gekauft.

Eine gebildete Dame (Kunst-

lehrin) bittet Schuharbeiter

freundlich um ein Darlehen von

100 Mark

mit dem Bemerkung, es in einzel-

nen Blättern zurückzahlt. **A.C.**

L. L. 100 Expedition d. Bl.

niederzulegen.

2500 Mark gegen Wechsel

mit Obligationen gekauft.

Offerren unter **O. B. 515 Ju-**

valdendorf Dresden.

Bitte!

Ein anständige Wiederkäufer

welches ohne ihr Verlusten in die

größte Not gerathen ist,

bittet erledentente Herten oder

Damen um ein Darlehen von

30 Thaler gegen Dank und

pünktl. Rückzahlung. Adr. unter

L. G. Viertelj. 6, wiederzugeben.

15,000 Mark

zu 5 Prozent, auch in getrenn-

ten Blättern, sind gegen minde-

stätige Rückholung sofort bei der

Stadt Königstein auzahlbar.

Geld-Darlehue

gegen Wertobjekte, 2 Pr. Zinsen

pro Monat von Markt vom 15.

September 1879 ab. Königstei-

nachstrasse 77.

Geld in jeder Höhe

gegen niedrige Zinsen

Neustadt, am Markt 8, 1.

Standespersonen,

Kapitalisten, Bankiers etc.

Unter strengster Discretion

habe stets sichere Papiere und

Briefe auf kurze oder längere

Zeit zum hohen Kinschape von

1500 bis 50,000 Mark zu kom-

menden. **Standespersonen,**

Kapital., Bank. etc., die häufig

Geld haben teur machen können,

solches sicher garantirt zu hohen

Zinsen anlegen wollen und mit

einem reellen Raum in Ver-

bindung zu treten beabsichtigen,

bedienen ihre werten Menschen

mit der Aufsicht **P. 118** an

das Intelligenz-Comptoir,

Berlin, Kurstr. 14, zu leuten.

Eine Witwe bittet edle Men-

schen um ein Darlehen von

30 Mark gegen Dank und Rück-

zahl. Adr. unter **O. 47** in die

Expedition dieses Blattes.

Einen großen Kosten

Geld,

nur gegen ff. Wechsel oder

Sautionscheinpost: v. 2-6 Uhr

Königstrasse 8, III. rechts.

Die Spar- und Kredit-

zu Dresden gewährt Haus-

bewohner Blässe und Paus-

toulet den lieben Geschäft-

wesen. Geldeinzahlungen ver-

günstigt sie bei einer zweitteiligen Abrechnung.

Das Directorium.

Altmarkt 25.

G. Weidlich.

W. Bober.

1500 Thaler

werden auf ein mögliches Stadt-

grundstück, in welchem der Be-

Vater beschafft seit ca. 10 Jahren

ein Restaurant bewirtschaftet,

gegen gute Hypothek ge-

sucht. Verzinsung nach rechtmäßig

äusserst rückwärts. Adressen von

Schuharbeiter unter **F. A.**

M. Exped. d. Blattes erbeten.

1000 Thlr.

welche nach und nach gezahlt

werden können, werden gegen

genügsame Sicherheit und 9 Pr.

Verzinsung zu leihen geacht. Off.

unter **U. 95** Exped. d. Bl. erb.**Geld**

solent, solid und

discret ausgleich.

Off. unter **H. 75** in die Exped.

dieses Blattes erbeten.

1 j. Schauspielerin (triv.) b. cdl.

M. u. e. u. bed. Darsteller. Off.

erb. C. Z. Leipzig. Waischerstr. 7, 1.

Eine Wohnung

v. 2 Et., 1. R.

u. Zub. 1. d. Nähe d. Güter-

bahnhof. v. 80 Thlr. zu verm. u.

Wette Sept. 3. bis. Zu erf. d.

W. Mayer, Güterbahnhofstr. 10, 4.

Güter - Verkauf,

billig, nahe dem Bahnhof Nied.

deut. Güterbahnhofstr. 10 b.

Ein 11. Hausgrundstück

(Wilsdruff) ist zu verkaufen oder

zu vertraden. Adr. unter **A.**

v. Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung

v. 2 Et., 1. R.

u. Zub. 1. d. Nähe d. Güter-

bahnhof. v. 80 Thlr. zu verm. u.

Wette Sept. 3. bis. Zu erf. d.

W. Mayer, Güterbahnhofstr. 10, 4.

Eine Wohnung

v. 2 Et., 1. R.

u. Zub. 1. d. Nähe d. Güter-

bahnhof. v. 80 Thlr. zu verm. u.

Wette Sept. 3. bis. Zu erf. d.

W. Mayer, Güterbahnhofstr. 10, 4.

Eine Wohnung

v. 2 Et., 1. R.

u. Zub. 1. d. Nähe d. Güter-

bahnhof. v. 80 Thlr. zu verm. u.

Wette Sept. 3. bis. Zu erf. d.

W. Mayer, Güterbahnhofstr. 10, 4.

Eine Wohnung

v. 2 Et., 1. R.

u. Zub. 1. d. Nähe d. Güter-

bahnhof. v. 80 Thlr. zu verm. u.

Wette Sept. 3. bis. Zu erf. d.

W. Mayer, Güterbahnhofstr. 10, 4.

Eine Wohnung

v. 2 Et., 1. R.

u. Zub. 1. d. Nähe d. Güter-

bahnhof. v. 80 Thlr. zu verm. u.

Wette Sept. 3. bis. Zu erf. d.

W. Mayer, Güterbahnhofstr. 10, 4.

Eine Wohnung

v. 2 Et., 1. R.

u. Zub. 1. d. Nähe d. Güter-

bahnhof. v. 80 Thlr. zu verm. u.

Wette Sept. 3. bis. Zu erf. d.

W. Mayer, Güterbahnhofstr. 10, 4.

Eine Wohnung

v. 2 Et., 1. R.

u. Zub. 1. d. Nähe d. Güter-

bahnhof. v. 80 Thlr. zu verm. u.

Wette Sept. 3. bis. Zu erf. d.

W. Mayer, Güterbahnhofstr. 10, 4.

Eine Wohnung

v. 2 Et., 1. R.

u. Zub. 1. d. Nähe d. Güter-

bahnhof. v. 80 Thlr. zu verm. u.

Wette Sept. 3. bis. Zu erf. d.

W. Mayer, Güterbahnhofstr. 10, 4.

Eine Wohnung

v. 2 Et., 1. R.

u. Zub. 1. d. Nähe d. Güter-

bahnhof. v. 80 Thlr. zu verm. u.

Wette Sept. 3. bis. Zu erf. d.

W. Mayer, Güterbahnhofstr. 10, 4.

Eine Wohnung

v. 2 Et., 1. R.

u. Zub. 1. d. Nähe d. Güter-

bahnhof. v. 80 Thlr. zu verm. u.

Wette Sept. 3. bis. Zu erf. d.

W. Mayer, Güterbahnhofstr. 10, 4.

Eine Wohnung

Kutschwagen-Gesuch.

Ein eleganter, leichter, einspanniger, holzverdeckter Kutschwagen, möglichst mit Batzen ausbauen, wird zu kaufen gesucht. Offeren mit Preisangabe unter S. P. postlagernd Döbeln erbeten.

Zu verkaufen

ein kleiner Schleppkahn, Tragfähigkeit 285 Centner. Sobald erhält Oelstmann Michel in Dresden.

Ein starker Handwagen mit groben Rädern, auch ein Blumenwagen, alt, auch neben bei mit neuen Handwagen zum Verkauf. Gute der Kanalgasse u. Bettinerstraße bei S. Goldberg.

Singernähmaschine

mit allen Apparaten, vorzüglich gebaut, billigt zu verkaufen. Straße 28 im Hof r. vaut.

Strümpfe,

Hosen und Jacken werden am besten Doppelschwanzpreis. Ein junger Mann wünscht bei einer Dame anzutreffen. Unterricht zu nehmen. Tel. off. unter H. W. 18 mit Preisangabe in die Expedition d. Bl. erbeten.

Pianinos,

Pianoforte, Harmoniums möglich zum Verkauf und Verleihen Breitestraße Nr. 7. Sobald stehen Drehpianinos (18 Töne stehend) von 400–500 Mark, ein kleines Orchesterion mit 3 Walzen zu 750 Mark zum Verkauf.

Corsets, Wäsche, Weisswaren, Strümpfe empfiehlt zu billigsten Preisen C. D. Levy, 21 Waisenhausstraße 21.

Heiraths-Gesuch.

Ein tüchtiger Landwirt, Det. J. J., ausg. Kaufm., mit 30,000 Mark baarem Vermögen, angenehm. Bekannt, sucht die Gesellschaft einer in den Landwirtschaft erprobten jungen Dame passenden Alters, Jungfrau oder Witwe, mit gleichem Vermögen zu machen. Derlei ist auch nicht abgeneigt, in ein großes Gut einzubuwarten. Allein Offeren mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Aufgabe von Reisen gelangen unter O. Z. Nr. 70.

Zum höchsten Preis zu verkaufen, an den Suchenden.

Für Dresden

sucht ein sol. Kaufm., Kaufm., Kellare oder General-Débit eines lebhaften Massenverbrauchs-Artikel's unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Drossener Lagerraum wäre vorzuhaben. Offeren eingeführter Fabrikanten und Gewerbeleute bis 30. August erbeten unter O. H. 508.

Invalidenhaus Dresden.

Ein Americanin, frisch, neu oder gebraucht, gegen sofort. Käse zu kaufen gesucht. Offeren abzugeben bei H. G. Hirschmann, Vetschauerstraße 13.

Wachstuch-Fuss-Tapeten, Ledertuche, Wachsbarhant, Rouleauxleinens

empfiehlt zu niedrigsten Preisen

R. Nietzold, verm. M. Kleindest.

Vetschau, S. Kleiderstoffe-

Handlung, S. Kreuz, S.

Geschlechts-Leiden

und geheime Krankheiten jeder Art, welche ich nach den neuesten Fortschritten der Wissenschaft auch ähnlich schnell und sicher; ebenso Frauen-Krankheiten, geheime Frauenschwierigkeiten, Menschenkrankheiten, Erkrankungen etc.). Auf Grund meiner altherühmten Kurmethode garantie ich in den verschiedensten Fällen Heilung und versichere im Lichttheater auf jedem Horizont. Ausführlicher Berichterstattung an Dr. med. Krug, Ruhla.

Kompagnon-Gesuch.

Ein reicher Kaufmann in Dresden, im Besitz eines wohlreinen mirschen Geldes mit ausgebreiteter, langjähriger Kunstsammlung, gewisse, sehr rentable Spedalsartikel, sucht einen Kompagnon, der ihm einen Laufenden Thaler als Vorsatz und sonst über 1. Tsd. pro Jahr übernehmen kann. Wünsche unter B. G. G. Weichen die Experi- dieses Blattes.

Damen und Herren, welche sich der höchsten Vermittelung einer sein geb. Frau bei Partien belieben wollen, werden um ihre liebgehaltenen Wünsche unter O. P. 514 im Spallendank Dresden ersucht.

Restaurantverkauf.

Ein in besser Geschäftslage der Altstadt Dresden gelegenes gut gehobenes Restaurant mit schöner grob eingerichteter Kellerei ist Familienverhältnisse halber sehr billig zu verkaufen und kostet über 1. Tsd. pro Jahr übernehmen. Wünsche unter B. Babska, 9, v. p. nicht zu zahlen.

Ein Wagen, für Bäder vorgesehen, auch Bier-Wild- und Genuss-Wäschäte, auf Getrennt leicht abzugeben, für Land und Wild, billig zu verkaufen. Schlossergasse 11, 1. Et. r.

Kompagnon-Gesuch.

Ein reicher Kaufmann in Dresden, im Besitz eines wohlreinen mirschen Geldes mit ausgebreiteter, langjähriger Kunstsammlung, gewisse, sehr rentable Spedalsartikel, sucht einen Kompagnon, der ihm einen Laufenden Thaler als Vorsatz und sonst über 1. Tsd. pro Jahr übernehmen kann. Wünsche unter B. G. G. Weichen die Experi- dieses Blattes.

1 Abessinierpumpe

sucht zu kaufen. W. Strobls, Dachpappen-Habbel.

für 110 Uhr, ein prachtvolles

Pianino

desgl. für 85, 120 Uhr, v. Bill.

vert. u. verm. Galeriestraße 1.

Weinrich.

Eine junge gebildete Dame

wünscht sich einem älteren, gut situierten Herrn als Gesellschafterin, Leiterin des Hauses oder Vorsteherin anzuschließen. Offeren unter J. J. 323 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Das Buschneiden

u. Anfertigen jeder Art Wäsche wird gründlich und in kürzester Zeit getreut. Ammonstraße 26, zweite Etage.

Sei froh zur soortigen Reise. Und nimm ein Probustengeschäft mit oder ohne Schaukasten. Offeren unter G. B. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Für photographische Ateliers.

Einige überzählige oder ausdrücklich, noch in reparaturfähigem Zustande befindliche Modelle und Utensilien werden nach der Brosse zu kaufen gesucht. Offeren mit Beschreibung u. Preis unter P. B. 40 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen

ein kleiner Schleppkahn, Tragfähigkeit 285 Centner. Sobald erhält Oelstmann Michel in Dresden.

Ein starker Handwagen mit groben Rädern, auch ein Blumenwagen, alt, auch neben bei mit neuen Handwagen zum Verkauf. Gute der Kanalgasse u. Bettinerstraße bei S. Goldberg.

Singernähmaschine

mit allen Apparaten, vorzüglich gebaut, billigt zu verkaufen. Straße 28 im Hof r. vaut.

Strümpfe,

Hosen und Jacken werden am besten Doppelschwanzpreis. Ein junger Mann wünscht bei einer Dame anzutreffen. Unterricht zu nehmen. Tel. off. unter H. W. 18 mit Preisangabe in die Expedition d. Bl. erbeten.

Pianinos,

Pianoforte, Harmoniums möglich zum Verkauf und Verleihen Breitestraße Nr. 7. Sobald stehen Drehpianinos (18 Töne stehend) von 400–500 Mark, ein kleines Orchesterion mit 3 Walzen zu 750 Mark zum Verkauf.

Corsets, Wäsche, Weisswaren, Strümpfe empfiehlt zu billigsten Preisen C. D. Levy, 21 Waisenhausstraße 21.

Associé-Gesuch.

Ein tüchtigen jungen Kaufmann, welcher über ein Vermögen von 30–50,000 Mark verfügen kann, ist Gelegenheit geboten, sich an einem alten Geschäft, verbunden mit Detailsgeschäft, zu beteiligen. Offeren mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Aufgabe von Reisen gelangen unter O. Z. Nr. 70.

Zum höchsten Preis zu verkaufen, an den Suchenden.

Für Dresden

sucht ein sol. Kaufm., Kaufm., Kellare oder General-Débit eines lebhaften Massenverbrauchs-Artikel's unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Drossener Lagerraum wäre vorzuhaben. Offeren eingeführter Fabrikanten und Gewerbeleute bis 30. August erbeten unter O. H. 508.

Invalidenhaus Dresden.

Ein Americanin, frisch, neu oder gebraucht, gegen sofort. Käse zu kaufen gesucht. Offeren abzugeben bei H. G. Hirschmann, Vetschauerstraße 13.

Wachstuch-Fuss-Tapeten, Ledertuche, Wachsbarhant, Rouleauxleinens

empfiehlt zu niedrigsten Preisen

R. Nietzold, verm. M. Kleindest.

Vetschau, S. Kleiderstoffe-

Handlung, S. Kreuz, S.

Geschlechts-Leiden

und geheime Krankheiten jeder Art, welche ich nach den neuesten Fortschritten der Wissenschaft auch ähnlich schnell und sicher; ebenso Frauen-Krankheiten, geheime Frauenschwierigkeiten, Menschenkrankheiten, Erkrankungen etc.). Auf Grund meiner altherühmten Kurmethode garantie ich in den verschiedensten Fällen Heilung und versichere im Lichttheater auf jedem Horizont. Ausführlicher Berichterstattung an Dr. med. Krug, Ruhla.

Kompagnon-Gesuch.

Ein reicher Kaufmann in Dresden, im Besitz eines wohlreinen mirschen Geldes mit ausgebreiteter, langjähriger Kunstsammlung, gewisse, sehr rentable Spedalsartikel, sucht einen Kompagnon, der ihm einen Laufenden Thaler als Vorsatz und sonst über 1. Tsd. pro Jahr übernehmen kann. Wünsche unter B. G. G. Weichen die Experi- dieses Blattes.

1 Abessinierpumpe

sucht zu kaufen. W. Strobls, Dachpappen-Habbel.

für 110 Uhr, ein prachtvolles

Pianino

desgl. für 85, 120 Uhr, v. Bill.

vert. u. verm. Galeriestraße 1.

Weinrich.

Eine junge gebildete Dame

wünscht sich einem älteren, gut situierten Herrn als Gesellschafterin, Leiterin des Hauses oder Vorsteherin anzuschließen. Offeren unter J. J. 323 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Das Buschneiden

u. Anfertigen jeder Art Wäsche wird gründlich und in kürzester Zeit getreut. Ammonstraße 26, zweite Etage.

Zu verkaufen

ein kleiner Schleppkahn, Tragfähigkeit 285 Centner. Sobald erhält Oelstmann Michel in Dresden.

Ein starker Handwagen mit groben Rädern, auch ein Blumenwagen, alt, auch neben bei mit neuen Handwagen zum Verkauf. Gute der Kanalgasse u. Bettinerstraße bei S. Goldberg.

Singernähmaschine

mit allen Apparaten, vorzüglich gebaut, billigt zu verkaufen. Straße 28 im Hof r. vaut.

Strümpfe,

Hosen und Jacken werden am besten Doppelschwanzpreis.

Zu verkaufen

ein kleiner Schleppkahn, Tragfähigkeit 285 Centner. Sobald erhält Oelstmann Michel in Dresden.

Ein starker Handwagen mit groben Rädern, auch ein Blumenwagen, alt, auch neben bei mit neuen Handwagen zum Verkauf. Gute der Kanalgasse u. Bettinerstraße bei S. Goldberg.

Singernähmaschine

mit allen Apparaten, vorzüglich gebaut, billigt zu verkaufen. Straße 28 im Hof r. vaut.

Strümpfe,

Hosen und Jacken werden am besten Doppelschwanzpreis.

Zu verkaufen

ein kleiner Schleppkahn, Tragfähigkeit 285 Centner. Sobald erhält Oelstmann Michel in Dresden.

Ein starker Handwagen mit groben Rädern, auch ein Blumenwagen, alt, auch neben bei mit neuen Handwagen zum Verkauf. Gute der Kanalgasse u. Bettinerstraße bei S. Goldberg.

Singernähmaschine

mit allen Apparaten, vorzüglich gebaut, billigt zu verkaufen. Straße 28 im Hof r. vaut.

Strümpfe,

Hosen und Jacken werden am besten Doppelschwanzpreis.

Zu verkaufen

ein kleiner Schleppkahn, Tragfähigkeit 285 Centner. Sobald erhält Oelstmann Michel in Dresden.

Ein starker Handwagen mit groben Rädern, auch ein Blumenwagen, alt, auch neben bei mit neuen Handwagen zum Verkauf. Gute der Kanalgasse u. Bettinerstraße bei S. Goldberg.

Singernähmaschine

mit allen Apparaten, vorzüglich gebaut, billigt zu verkaufen. Straße 28 im Hof r. vaut.

Strümpfe,

Hosen und Jacken werden am besten Doppelschwanzpreis.

Zu verkaufen

ein kleiner Schleppkahn, Tragfähigkeit 285 Centner. Sobald erhält Oelstmann Michel in Dresden.

Ein starker Handwagen mit groben Rädern, auch ein Blumenwagen, alt, auch neben bei mit neuen Handwagen zum Verkauf. Gute der Kanalgasse u. Bettinerstraße bei S. Goldberg.

Singernähmaschine

mit allen Apparaten, vorzüglich gebaut, billigt zu verkaufen. Straße 28 im Hof r. vaut.

Strümpfe,

Hosen und Jacken werden am besten Doppelschwanzpreis.

Zu verkaufen

ein kleiner Schleppkahn, Tragfähigkeit 285 Centner. Sobald erhält Oelst

Zur Börsenlage.

Berlin, 23. August. Der Börsenverkehr hat eine stark schwankende Tendenz auf die Lageordnung gelegt; meine wiederholte Mahnung zur Vorsicht im Aufkauf hat sich ebenso wie die Rüsterung zur raschen Abnahme jedes zuvor möglichen erzielten Gewinnes vollständig bewährt und verdient auch für die nächste Zeit noch volle Beachtung; denn eine einheitliche Handelsrichtung Russlands und Österreich-Ungarns fortsetzt die überwiegendsten Verträge ein; ebenso wird die Semestralabgabe der österreichischen Kreditanstalt, deren Veröffentlichung ganz nahe bevorsteht, auf die verschiedenste Weise deutlich, und die Schwankungen des leitenden Spekulations-, der Aktienmarktes, ziehen den gesamten Markt in Mitteleuropa.

Auf dem einzelwirtschaftlichen Effektenmarkt vollzieht sich augenblicklich die Bewegung, auf welche ich früher bereits wiederholt hingewiesen habe, schneller und sichtbarer als früher; festverzinsliche Anlagen verkaufen, namentlich Anleihen und Prioritäten, werden verkauft, und Dividende tragende Aktien dagegen eingehandelt. Daher verbleiben letztere jetzt um so mehr Begehrung, und ich lese hier besonders die Ausmerksamkeit meiner Leser auf Bankaktien und Industriepapiere, welche ihrer hohen Vergütung wegen immer mehr als dauernde Anlagen gesehen werden.

Unter den Bankaktien erscheinen noch immer ganz besonders preiswürdig Disconto-Commandit-Aktielle, die Aktien der Deutschen Bank und die Aktielle der Berliner Handelsgesellschaft. Letztere hat sich bei den großen Konvertierungsgeschäften der neuesten Zeit in der vorragenden Weise mit gutem Gewinn beteiligt; so bei den Finanz-Operationen Galerns, der Überseeischen, der Bergbau-Währungs- und anderer Effekten-Gesellschaften. Auch hat die Berliner Handelsgesellschaft, ebenso wie die Disconto-Gesellschaft und andere Bananen, den größten Theil ihrer eigenen Effektenbestände mit gutem Nutzen abgeschlossen. — Die Spekulation hat sich mit Vorliebe den Aktien der Sparkasse Wiede zugewendet, deren flüssige Aktie allein schon den jetzigen Kurswert (ca 53 Proc.) repräsentiert, so daß der bedeutende Mobilienbesitz und das Geschäft der Bank noch nicht im Course zum Abschluß gekommen sind.

Die Industrieerwerbe, auf welche ich vor acht Tagen an dieser Stelle hinwies, haben sämmtlich die Ausmerksamkeit der weitesten Kreise auf sich gezogen und sind auch heute noch empfehlenswert. Auf zahlreiche Anfragen wegen des niedrigen Kursstandes der Aktien der Union, Tabaks- und Gewerbe-Gesellschaft bemerkte ich, daß fast alle Käufe für russische Bedeutung darin stattgefunden haben; doch hat sich die Werte bereits um 4 Proc. erholt und der Kurs von 55 Proc. erreicht auch jetzt noch steigerungsfähig, da sich der Abfall um 300.000 M. im laufenden Jahre gehoben hat, so daß die Verwaltung schon jetzt die Dividende auf 7 Proc. gegen 5 Proc. im Vorjahr hält. Bezeichnenderweise 1877 hatte die Dividende trotz der rigorosen Abschreibungen 7 Proc. betragen. Der Kursverlauf enthält voll 10 Proc., außerdem sind noch an außerordentlichen Reisen 2½ Proc.

Rumänische Eisenbahnerwerke haben immer mehr die Beachtung gefunden, welche ich für dieselben seit Monaten an dieser Stelle forderte. Über auch jetzt kann die Steigerung, der selben noch nicht als abgeschlossen gelten, da die rumänischen Staatsministerien und die Prezenten Schuldenverbindungen als sichere Anlageobjekte bei ihrer hohen Vergütung noch recht billig erscheinen. Die rumänischen Staatsaktien sind gleichfalls noch bedeutend steigerungsfähig, da die Dividende schon jetzt in den Kreisen der Verwaltung auf 3 Proc. gestiegt ist. Gibt die Bahn, wie beabsichtigt wird, an den rumänischen Staat über, so erhalten die Aktien definitiv 3½ Proc. Staatsrente; kommt der Verkauf nicht zu Stande, so besteht der Anschluß der rumänischen Bahnen an die Linien der österreichischen Staatsbahnen der rumänischen Eisenbahnen-Aktien-Gesellschaft fortgesetzte Wachstumsnahmen und macht sie von der Bindung an den rumänischen Staates immer mehr unabhängig.

Die Papiere, welche vorzugsweise auf Prämie gehandelt werden, stelle ich hier unten mit Angabe des ungefähren Prämienzuges nach den neuesten Notizzungen der Börsenblätter zusammen:

Mitlo vor Mitlo per ult. Sept. ult. Oct.	Mitlo vor Mitlo per ult. Sept. ult. Oct.	Mitlo vor Mitlo per ult. Sept. ult. Oct.
je M. 15000 Böhmisch-Mähr. Akt. ca. M. 200. ca. M. 375.	je M. 15000 Deutsche Bank-Aktien	ca. M. 450. ca. M. 600.
„ „ 15000 Österreich. Eisenb.-Akt.	„ „ 450. „ „ 15000 Disconto-Komm.-Aktielle	„ „ 675. „ „ 5000 Oesterl. Goldrente
„ „ 15000 Rumänische Eisenb.-Akt.	„ „ 300. „ „ 500. „ „ 500. „ „ 100.	„ „ 125. „ „ 150. „ „ 200.
„ „ 15000 Berliner Handelsges.	„ „ 375. „ „ 500. „ „ 450. „ „ 160.	„ „ 5000 Orient-Aktielle

Für diejenigen geehrten Interessenten, welchen das Wollen der Prämien-Geschäfte (Geschäfte mit beschränktem Risiko) unbekannt ist, halte ich meine Broschüre über „Capitalanlage und Spekulation in Wertpapieren“ gratis zur Verfügung.

Für alle Börsentransaktionen halte ich meine Dienste angelehnlich empfohlen und bin gern bereit, möglichst genaue Auskunft über alle Wertpapiere zu ertheilen.

Jean Fränkel, Bankgeschäft, Berlin, 15 Commandantenstr. 1.Et., vis-à-vis der Beuthstrasse.

Landtagswahl!

Bei der am 9. Sept. d. J. auch in unserem IV. Landtags-Wahlkreis (Dresden-Neustadt) stattfindenden Ergänzungswahl bitte das unterzeichnete Comité die Wähler Neustadt-Dresden, ihr Augenmerk auf

Herrn Kaufmann Emil A. Mörbe, Dresden, zu richten.

Sein außerordentlicher Charakter, sein klares gefundenes Urtheil, unterstützt durch männliche Selbstständigkeit in der Vertretung des für richtig Erkannten verehrt ihn zu dem hohen Grade von Vertrauen und Achtung, die er in den weitesten Kreisen genießt.

Unsere Interessen, zu deren gewissenhafter, unabhängiger Wahrnehmung jeder Abgeordnete berufen ist, werden in dem auf industriellen und gewerblichen Gebiete wohlerfahrenen Bürgern

Herrn Kaufmann Emil A. Mörbe

sicherlich den geeignetesten Vertreter finden!

Das Comité für die Wahl E. A. Mörbe's.

Am Verlage der Königl. Buchdruckerei C. C. Meinhold und Söhne in Dresden erschien:

General-Repetitorium der S. S. Landesgesetze

und der Reichsgesetze. Bearbeitet von Theodor Siebold, Polizei-Direktor in Chemnitz, R. S. Gerichtsrath a. D. — Abgeschlossen am 6. August 1879. 25 Bogen gr. 4. Preis 7 M.

Die rechtzeitig lieferbaren Exemplare sind versandt und werden den resp. Bestellern durch die Buchhandlungen übermittelt; weitere Exemplare sind nur in geringer Zahl zu obigem Preise durch die Sortimentsbuchhandlungen zu beziehen.

Butter. Butter.

ff. Schlesische, Böhmisches und Bairische Salzbutter, in Röbeln von 12—60 Pf., ff. Bairisches Schmalz, Schlesische und Böhmisches Stückchenbutter, sowie auch verschiedene Sorten Schweizer Butter lädt sehr. ff. Salzkäse, mit und ohne Kämmel, zum dünnen Zäpfchen empfiehlt die Butterhandlung ein groß & ein detail

C. Stenzel & Sohn, Schreibergasse 6.

NB. Besonders empfehlen eine Sendung ff. eingekochte Domänen-Butter in Flaschen von 3 bis 6 Pfund.

Achtung!

Die bis heute als die vorzüglichste angesehenen, viel reichsgelehrten Fleider- oder Hörnel-Maschinen in 16 verschiedenen Größen von 60 bis 300 Pfund für Kraftbetrieb, die Einlage zum Vor- und Rückwärtsgang durch einen Druck jede Stroh- und Blätter, ob grün oder trocken, in 10 verschiedene Längen geschnitten; von diesen Maschinen sind über 20.000 im Ganze und haben dieselben überall Aufzüchtungen erworben; doch handelt es sich um Dreschmaschinen von 120 Pfund an, Göpel von 120 bis 400 Pfund, Göpel mit Dreschmaschine und Huber von 300 Pf. an, Kübenschneider von 60 Pfund an, Malzquetschen empfiehlt unter 4 Wochen Probezeit (wenn selbiges dem Zweck nicht entsprechen, sind sie auf meine Kosten retourniert zu senden), Zahlung nach Lieferung.

Badeburg in Sachsen.

Carl Behrisch, Fabrikbesitzer.

Sichere Existenz.

Als Geschäfts-Theilhaber sucht eine seit 27 Jahren bestehende Fabrik-Firma einen Commandeur, welcher über ein Kapital von

8- bis 10,000 Thlr.

zu verfügen hat. Die Betheiligung kann entweder still oder bestitutiv geschieden. Erforderlich sind kaufmännische Kenntnisse unbedingt nicht und steht es dem Betreffenden frei, durch persönliche Tätigkeit sich der Firma zu widmen. Betreffende Firma ist in die Dresden Hauptfabrikations- Zweig und erkennt sich füchste Firma im Inn- und Auslande einer seit Jahren bestehenden guten Kundenbasis. Anonyme Anfragen werden nicht berücksichtigt und Agenten verboten. Gel. Offerten unter Chiffre „23 Soeius“ an Rudolf Mosse, Dresden.

Theilhaber.
Ein Fabrikant, der durch Bau vor 3 Jahren zu Genuss getrieben, ist ein gleiches Gesäß wie früher unter Firma seiner Frau betreibt, wünscht, da ihm nicht genügender Mittel zur Seite stehen, einen Theilhaber, welcher 10,000 Pfund einzuzahlen und die übrigen Rechte übernehmen könne. Die Branche bietet sehr guten Nutzen, Apparate etc. sind billig übernommen und Fabrikate des Suchenden bekannt, höheres unter K. J. P. in die Freib. d. Bl. erden.

Täglich frischen Scheibenhonig Pf. 1 M., Seimbenig, ausgebrüht, Pf. 40 Pf., 100 Pf. 35 M., Pechhonig, Pf. 60 Pf., 100 Pf. 50 Pf., von 8 Pf. an, Kostage 50 Pf. und 2 M. Haide-Bienen-Schwärme, 4 Pf. Biene mit jünger fruchtbarem Königin 10 Pf., schwerer als Pf. 2 M. versendet gegen Nachnahme Ellhard Dransfeld, Soltan, Pünzburger Haide.

Ein Pferd,
starker schwarzer Wallach, 8 J. alt, rotter schwarzer Pferd, für Braunerden und Pferdewertsbesitzer passend, ist zu verkaufen bei W. Harr, Schreiberg. 5, 3.

1 Pianino,
so gut wie neu, für 90 Thlr., sowie ein Pianoforte 40 Thlr. empfiehlt A. Bartholomäus, Annenstraße 12.

Den Empfang

seiner neuen
Herbst- und Winterstoffe
ergebenst anziedig, beobachtet sich zur Besichtigung derselben höchst einzuladen.

N. Hermann,
Etablissement
für Herren-Bekleidung,
Waisenhausstrasse 29, I.
(zunächst d. Victoriahotel).

Die schönsten Pianinos

liefern die Fabrik Th. Weidenländer, Berlin, Dorotheenstraße 88, zu allgemein billigen Preisen gegen beliebige Ratenzahlungen. Kostenlosen Probestellung nach allen Orten. Erste Zahlung erst nach 3 Wochen Probezeit. Bei Kaufpreis 10% Rabatt. Eine Zahlung Garantie. Gebühr auf Kosten verdeckt. Sofort ausführlich beantwortet.

Gin gut. Garderobeicht, ekt. Wohagons-Altelei, gute Sophas, Bettwäsche, Federn- u. Rohhaar-Matratzen, Kommoden, Näh- und Sophistik, verdeckt. Rundgäste billig zu verkaufen. Jahresg. 29, erste Etage.

Gin Pianino
sehr bill. zu verl. Kaulbachstr. 16, I.

Den Tanz-

Unterricht

Am See 35 (Conversation).

Dienstag den 2. September beginnt ein Lehr-Cursus, für Damen von 6-8 Uhr, für Herren von 8-10 Uhr. Kosten 6 Mark. Ein Cursus zu 4 Extraktanden 10 Mark. Anmeldung am Am See 35 oder Elbberg 2, zweite Etage. Aug. verw. Büchsen-Schuss, Tanzlehrerin.

Oldenburger Milch-Bieh.

Unser Verkauf von Milchvieh findet nicht am 31. August in Alsa, sondern am 30. Aug. in Dresden statt.

Achgells & Detmers.

Gründliche Behandlung!
von Mund- und Zahns-Krankheiten. Künstliche Zähne. Plomben.

S. v. Keszycki,
Dr. of dental surgery Dentist, Waisenhausstr. 12.
Für Unmittelbare unentgegnetliche Behandlung von 8-9 Uhr.

Ich empfehle meine hochfeine
Schweizer-Süß-Butter,
täglich frische Sendung, à Canne 2 M. 40 Pf.
Wilh. Günther, Ammonstr. 49.

Böhmi. Bettfedern und Daunen

entsticht von feinsten Schwanendauern abwechseln in 20 diversen Sorten zu gegenwartig sehr billigen Preisen. Kommissarpaten und Biedermeierläden 10 Proc. Rabatt. Nr. 35 Bettfedernhandlung von L. Grossmann, Webergasse Nr. 35.

Tanz-Unterricht
Wilsdrufferstraße 18, erste Etage.

Donnerstag den 4. September beginnt der erste Cursus. Anmeldungen werden dabei entgegengenommen. Bei Privatstunden werden Kundanzeige in 4 Stunden. Kontretanz in 6 Stunden gelehrt.

A. Helmias.

Associe-Gesuch.
Ich zahle das Geld zurück, sobald nach Anwendung meines patentierten **Hauschwamm**-Beitligers (a. Alter 1½ Pf.) der Hauschwamm wieder austritt. Dresden, Kreisstrasse 46. Dr. Emil Fischer.

Louis Kretschmar,
Hof-Jagdriemer,
Nr. 3 Sporergasse Nr. 3.

Größtes Lager
aller existirenden
Jagdgeräthschaften,

Jagd-Gewehre,
Munition

zu Fabrikpreisen.

Zwei Gefangenex-Jagdgewehre sind billig zu verkaufen, Kollberg 16.

Kousenstrasse 3.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert.
Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf. Th. Fleibiger.

Neustadt Wiener Garten. a.d.Brücke
Heute Dienstag

Strauss-Abend

von der Kapelle des K. S. 2. Gr. Regt. Nr. 101 Kaiser Wilhelm, unter Direction des Königl. Musikkonductors Herrn A. Trenkler.

Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf. Abonn.-Billetts 6 Stück 1 M. 80 Pf. sind an der Kasse, einzelne an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

W. Wolff.
J. A. Helbig's Etablissement.
(Elb-Terrasse.)

Bei günstiger Witterung Heute Dienstag d. 26. d.
letztes Milit. R. Concert

vor dem Austrücken ins Manöver ausgelöscht von dem Musikkorps des K. S. 1. (Leib-Gren.-Regt. Nr. 100, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikkonductor Herrn

A. Ehrlich.
Anfang Abends 7 Uhr. Entrée 50 Pf. a Person. Hochachtungsvoll **W. Wolff.**
Abonn.-Billetts, 5 Stück 1 M. 50 Pf., an der Hauptkasse zu haben.

Grosse Wirthschaft

im Königl. Großen Garten.
Heute Dienstag den 26. August

Gr. Militär Concert

von Herrn Musikkonductor **A. Schubert**

mit dem Musikkorps der Königl. Sächs. königl. Kapelle.

Anfang 4 Uhr. Entrée 50 Pf.

Billetts, 5 Stück 1 M. 50 Pf., sind an der Hauptkasse zu haben.

Victoria Saloon
Grosses Concert

der weltberühmten Zigeuner-Kapelle

Horwath Marcy

im National-Kostüm, unter Leitung des Herrn Kapellmeister

Farkas Mor aus Budapest.

Dieleb hatte bereit die hohe Ehre, vor Ihnen K. K. Majestäten, Sr. Kav. Höchst dem Kronprinzen und dem Prinzen Friedrich Karl, sowie an künftigen europäischen Herren mit Erfolg zu concertieren.

Anfang 18 Uhr.
Entrée 30 Pf. 1. Logengang 50 Pf.

A. Thieme.

Etablissement zum Stadt-Park.

Heute Großes Concert

unter Direction des Herrn Kapellmeister Erdmann Pfeiffer.

Anfang 7 Uhr. Entrée 25 Pf.

N.B. Die Abonnementbillets haben nur noch bis Sonnabend,

den 30. August, Gültigkeit.

Morgen Concert.

Panopticum

Seestrasse 2 erste Etage.
Täglich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abends. Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Zivoli-Zunnel.
Heute Mittag von 12 bis 2 und Abends von 8 bis 10 Uhr
Concert v. Riesen-Orchesterion

Nachtkonzert **F. A. G. Helbig.**

Altes Zeughaus.
Neues plastisch-anatomisches

Museum,
unter Leitung der Frau Präuscher.
Heute Dienstag den 26. August

Damentag.
Für Herren geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags.
Für Damen geöffnet von 1 Uhr Mittags bis 9 Uhr Abends.
Entrée 30 Pf. Militär ohne Charze 20 Pf. A. Weinrother.

Allgemeine Ausstellung etc.

für die Jugend

Nr. 32 Straße Allee Nr. 32.

Täglich geöffnet von früh 10 Uhr bis Abends 7 Uhr. Entrée für Erwachsene 50 Pf., für Kinder 25 Pf.
Loose à 3 M. sind an den durch Plakat bekannt gemachten Verkaufsstellen zu entnehmen.
In nur 25,000 Zosen 3125 Gewinne im Werthe von 51,000 Mark.

Die Direktion: C. Heinze.

Verein Dresdner Gastwirthe.

Mittwoch den 27. August d. J., Nachm. 4 Uhr

Stiftungsfest u. Prämiierungsfeier

Lincke'schen Bade.

Programm.

Concert vom 2. Grenadier-Regiment Nr. 101 Kaiser Wilhelm z. unter persönlicher

Leitung des Königlichen Musikkonductor Herrn A. Trenkler.

Fest-Actus.

Punkt 4 Uhr Beginn der Kinder-Belustigungen.

Nach dem Concert Ball.

Billets für Mitglieder und deren Angehörige sind nur zu entnehmen bei den Collegien

Gerdens, Hotel Gold. Ring, Gohl., Lindner, Vandebauher, u. Ehrig, Neustadt, St. Breslau.

Ausstellung der 7. Wanderversammlung des

deutschen Photographen-Vereins

im **Curländer Palais**, Jeugdhofplatz Nr. 3.

von Mittwoch 27. bis Sonntag 31. August.

Gedächtniss-Wettwoch, 27. August, bis Mittwoch 2 Uhr nur für die

Festteilnehmer; von da an öffentl. und am 28., 29., 30. von

je 9 Uhr ununterbrochen bis Abends 7 Uhr. Sonntag den

31. Aug. von 11—1 Uhr zum Besten des Albertvereins.

Eintrittspreis pro Person Mark 0,50; Familienbillets für 6 Personen M. 2. Die Eintrittskarten sind daförst an der Kasse zu haben.

Günstige Gelegenheit

zum Einfahrt praktischer täglicher Verkaufs-Artikel!

Aus Mülhausen im El-

sfeld empfingen folgende Sen-

tung: 8 Stück Eisäfer, Vel-

nen (Toile de coton), Meter

50 Pf. 11 Stück Bett-

pläne, Meter 60 Pf. 7 Stück Bett-

pläne, Meter 60 Pf. 3 Stück Bett-

pläne, Meter 65 Pf.

Armer für Schneider,

Schneiderinnen

und Wiederveräufer:

23 Stück diverse Adressbücher,

Doppelkette und 8 Stück

Armelkette, Meter 33 Pf.

Durch einen Vorfall während

der Ausstellung sind in

diese Partie 60 Stück ganz

kleine Löcher wie der Kopf einer Stecknadel geraten, die

sich im ganzen Stück nur selten wiederholen, der kleinen

Löcher wegen jedoch

25 Proc. billiger

verkauft werden.

Audwärtige Ordres werden,

sowohl der Vorath es gestattet,

unter Nachnahme auf-

geführt.

Elsasser Waaren-Haus

4 Wallstraße 4

wobei dem Telegraphen-Amt,

Zur Aufbewahrung

von Wertgegenständen je-

der Art, Waaren, Möbeln, &c.

sowie zur Spedition em-

pfehlt sich die

Sächs. Lombard-Bank

(Viertel-Gefälligkeit).

Dresden, II. Posthofstr. 2.

Compagnongesuch.

Zur Etablierung einer

Waarenfabrik ist ein

Stellholder mit 4 bis

6000 M. gefordert. Suchender

ist mit der Brände und Kunden-

haft vertragt. Offerten unter

V. H. 12 Exped. d. Bl. erd.

Gin guter Handwagen ist

zu verkaufen. Großenhalmer-

straße in der Bäckerei v. Nöglitz.

Ein Produktengeschäft,

analog neu, ist wegen Großbaustoff

sofort billig zu verkaufen. Näh-

an See 23b, zweite Etage.

Sumatra-Regalia,

hochste 5. Pf. - Cigare, nur

allein zu haben bei B. Schler,

Amalienstraße 1.

Ein Produktengeschäft,

für eine Dame pass., zu verl. ob.

z. g. Restaurant, zu verkaufen.

Nah. Wallstraße, 58 im Laden.

für den Verkauf amerikanis-

ischer Mineral - Glas-

zellen - Gläser, welche bereits gut

in der Praxis eingeführt sind,

wird ein tüchtiger Vertreter

für Sachsen gesucht. Offerten

J. F. 22 Exped. d. Bl.

Eine Berliner

Baumwollenwaarenfabrik

sucht einen mit Branche und

Kundschaft vertrauten Agenten.

Offerten unter E. L. 4 in die

Exped. d. Bl. erbeten.

Tiroler Weintrauben

blau, großbeere, sehr süß.

Pfirsichen,

jeden Tag frische Zulieferung

erreichbar billig

G. Schuchardt,

Mönchstraße 3.

Echte

Elsasser Holzschuhe,

primäre Ware,

für Männer, Frauen und Kinder

zu haben

Kasernestraße Nr. 12.

Drechsler-Verkauf.

Ein dreidämmiger Mann, der sich

eine sichere Existenz gründet

will, unter Gelegenheit Münz-

gasse 8, Dresden.

Für die Herbst-Saison Neuheiten in Damenkleiderstoffen und Besatz-Artikeln

Bereits vielfach eingetroffen, was ich meiner verehrten Kundenschaft hiermit ergebenst anzeigen.

Jacquard-Lüstre,

dunkle Muster,
Meter 62 Pfennige — Elle 35 Pfennige.
Meter 70 Pfennige — Elle 40 Pfennige.
Meter 80 Pfennige — Elle 45 Pfennige.
Meter 90 Pfennige — Elle 50 Pfennige.

Einfarbige Diagonal

und
Changeant-Diagonal,
Meter 85 Pfennige — Elle 48 Pfennige.

Reinwollene Serge,
Meter 110 Pfennige — Elle 80 Pfennige.

Glatter Besatz:

Bunte Sammete,
Meter von 150 Pfennige — Elle 85 Pfennige an.

Bunte Atlasse,
Meter von 150 Pfennige — Elle 85 Pfennige an.

Bunte Rips-Seide,
Meter von 150 Pfennige — Elle 85 Pfennige an.

Bunte Taffete,
Meter von 250 Pfennige — Elle 160 Pfennige.

Bei dieser Gelegenheit nehme ich wiederholt Veranlassung, auf meine unübertroffene Auswahl in **schwarzen, weißen und buntfarbigen Seidenstoffen** in **besseren und besten Qualitäten**, zu **Braut- und Gesellschaftskleidern** hinzuweisen.

Preise entsprechend billig, noch ohne jeden Aufschlag.

Feste Preise. Feste Preise. Feste Preise.

Robert Bernhardt

Sammet-, Seiden- u. Modewaaren-Manufaktur,

Freiberger Platz Nr. 22-23.

— Gegründet 1865. —

An folge Ansprücherung vieler meiner bisherigen Kunden eröffne ich unter heiligem Tage am hiesigen Platze,

Amalienstrasse 3, 1. Etage,
eine

Niederlage von Oberlausitzer Leinenwaaren

En gros **eigenes Fabrikat** En détail
und halte dieselbe bei vor kommendem Bedarf einem gehirten Publikum von hier und Umgegend bestens empfohlen.

Dresden, am 22. August 1879.

F. T. Mersiowsky, Eisen.

Bekanntmachung.

Freitag, den 29. August a. c., Vermittags 10 Uhr
sollen beim unterzeichneten Provinzial-Amt, Dresden-Albertstadt,
im Raumgebiete eine Partie Roggencleie und Kehrmehl
öffentl. an den Weißblecheten verteilt werden.

Dresden, am 19. August 1879.

Königliches Provinzial-Amt.

Feinste Fass-Butter,
stets frisch, empfiehlt
Arthur Bernhard, Neustadt, Am Markt 6.



Pferde-Verkauf.

Mit einem Transport vorzüglichster, ganz kruppenreicher Pferde eingetroffen, öffnete dieselben unter Soldat und Garantie billhaft zum Verkauf.

Emil Hirschfeld,
Stadtmeister,
Struvestrasse 2, im Tattersall.

Gastenregale,
Raatenkränze, Radiatoren,
Comptoirkästen, mehrere gebr.
Wiebel blau zu verf. Palmstr. 64.

Herbst Garderobe
wird gut gefärbt und gewaschen
in Glemann's Barberet, gr.
Biegeler 42 und Zwingerstr. 23.



Englische Touristenanzüge für Herren

auf den besten Stoffen, brauen für Promenade, Reise, Bad und Landaufenthalt (Kost) oder Jäger, Hose und Weste zusammen von 20—60 Mfl. **Prima-Sommer-Paletots** von 10—30 Mfl. **Wasch-Anzüge** von 9—20 Mfl. **Alpaca, Lüstre- und Dreil-Jaquets** von 3—10 Mfl. **Beinkleider und Westen** von 5—20 Mfl. **Jagd-, Garten- und Haus-Joppen** von 10—30 Mfl.

Knaben-Anzüge für d. Alter v. 2—15 Jahr. v. 2 Mfl. an.

S. H. Samter & Co.,

Galeriestrasse,

Ecke der Frauenstrasse, parterre u. 1. Etage.
Auf untere Räume bitten genau zu achten.

Weisse Lyoner, schwarze und farbige

Seidenstoffe unter Garantie der Halbwertsfeuerprobe

das Specialgeschäft in Lyoner Seidenwaren

von Wilhelm Namitz, Altmarkt 25.

Gabrik von fünftlichem Tafel-Eis,

Bautzner-Strasse Nr. 7.

Vorzüglich reines und haltbares Eis in regelmäßigen Tafeln pro Stück 25 Pf., gewogen pro Centner 1 Mfl. 20 Pf. Auf Bestellung Lieferung frei ins Haus; in der Fabrik Verkauf zu jeder Tageszeit.

Aug. Preßler.



**Oldenburger
Milchvieh.**

Kreitag den 29. August d. J.
fiebt ein großer Transport hochtragender Kühe, Kalben
und junger Bullen im Gasthofe „zur Taube“ am Bahnhof Döbeln zum Verkauf.

J. D. Morisse.

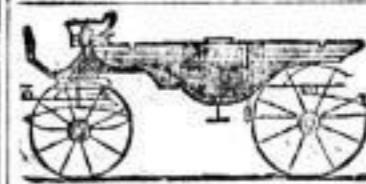
Ausverkauf

wegen Geschäftsvoränderung

Sämtliche Vorräthe von
Kolonialwaaren, Tabak und Cigarren
verkaufe von heute an zu den herabgelegten Preisen.

Hermann Kabisch,

Neustadt, a. d. Kirche Nr. 3.



A. Mahn,

Bautznerstrasse 5,
am Alberttheater,
empfiehlt

elegante Landauer, Courees, Phaetons, Amerikanins zu jolten Preisen unter Garantie.

Bier-Druß-

Apparate

fertigt, reparirt, versiekt Kleider mit Feuerlöscher (Molot's Patent), legt Füllungsgröße nach verschiedlicher Beschäftigung an und vereinfacht hierfür die billigen Preise.

Gustav Boden,

Pillnitzerstrasse 16.

Badergasse 14.

Butter!

isch, frisch und ausnahmsweise
a. Pf. nur 75 Pf.
ausgewogen, empfiehlt

Gebrüder Birkner,

Butterhandlung

Schreibergasse

9.

Lebensversicherung.
Für eine alte Lebens- und
Kinderabsicherung Versicherungsanstalt werden thätige
Agenten und Acquisiteure, legiere, wenn sie sich bewähren,
gegen Preis zu engagieren gesucht. West. Off. beliebt man
K. 6761 bei Rudolf Moos in Dresden, Wohlmarkt 4, erste
Etage niederzulegen.

Ein Salon-Flügel

in voll. Eisenrahmen, praktisch.
Im Ton, für 110 Thlr. zu verk.

Altmarkt 25, 1. Et. links.

Limburger Käse,
achten halbischen, à Et. 40 Pf.,
nach auswarts gegen Nachnahme
empf. G. Hellmann, Wohlhoffg. 10.